

# **Exzellenz schafft Wissen?**

Internes Stimmungsbild an der TU Dresden und Darstellung  
von Exzellenz-Universitäten in deutschen Printmedien

Forschungsprojekt im Rahmen des Masterstudiengangs „Angewandte Medienforschung“

**Lisa Gräf – Franziska Günther – Pascal Hoff – Nancy Kaiser –  
Cindy Knoblauch – Cindy Marquardt – Mareike Wieland**

**Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Donsbach**

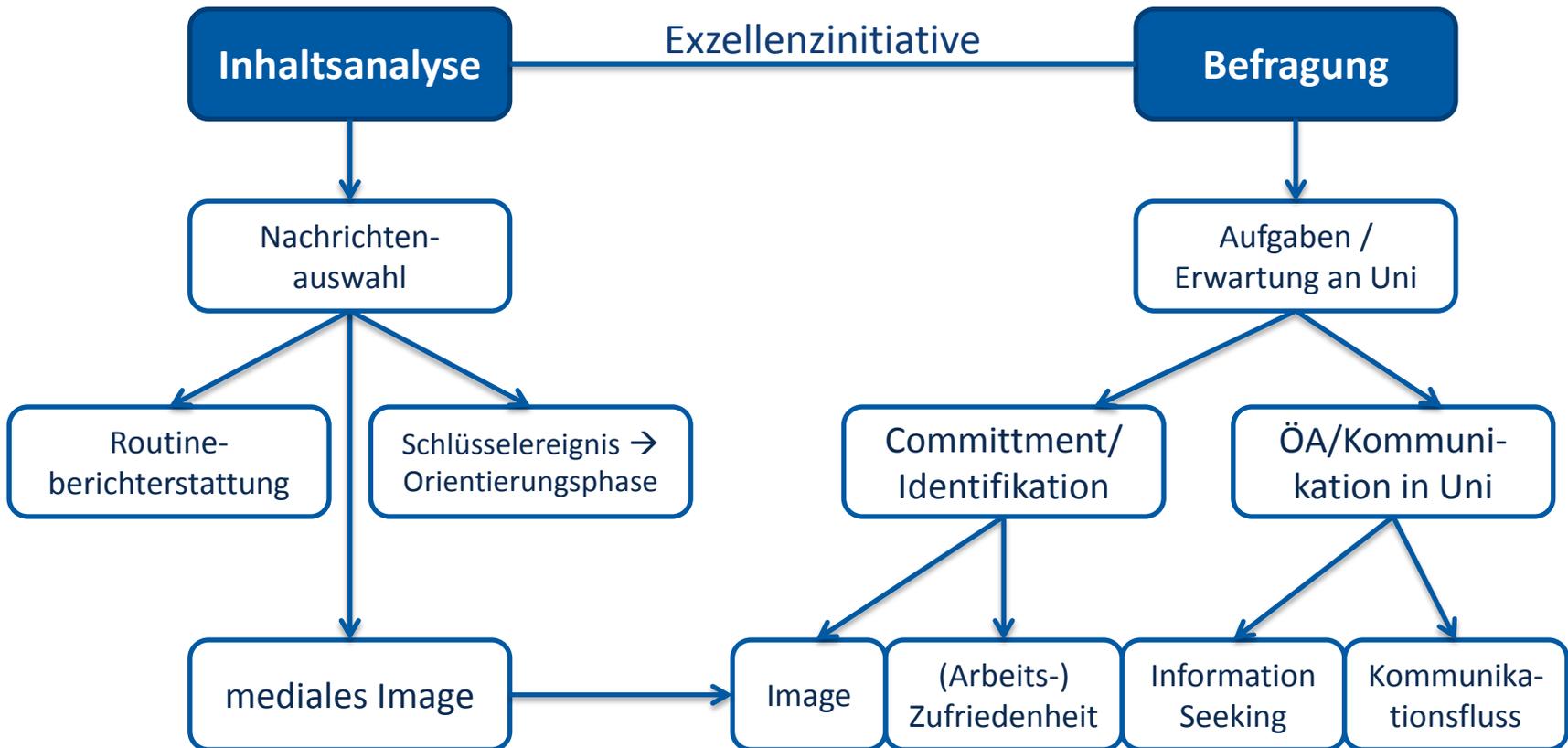
## Projekt-Hintergrund

- Modul „Forschungsseminar“ in Master-Studiengang Angewandte Medienforschung“
- Vier Projekte – eines davon zur Exzellenz-Initiative
- Sieben Studierende in zwei Teilgruppen (Befragung/Inhaltsanalyse)

## Projektziele

- Stimmungsbild bei Mitarbeitern und Studierenden vor und nach positivem Entscheid über Exzellenz-Initiative (Trend zu Studie 2011, BA von Schleweis und Wiedner)
- Vorkommen von deutschen Exzellenz-Universitäten in der Presse vor und nach der Entscheidung

## Theoretische Grundlagen



## Umsetzung: Mehrmethodendesign



### **Befragung**

nur TU Dresden

- Meinungen & Einstellungen
- Personenebene



### **Inhaltsanalyse**

alle Universitäten

- Tenor der Berichterstattung
- Aggregatebene

→ quantitativ-standardisiertes Vorgehen

## **Befragung: Was wurde erfasst?**

- Arbeits- bzw. Studienzufriedenheit
- Identifikation mit der TU Dresden (Commitment)
- Aufgabenerwartungen und – Erfüllung
- Wissen und Meinungen zur Exzellenzinitiative allgemein
- in Hinblick auf konkrete Maßnahmen des ZuK
- Informationsverhalten

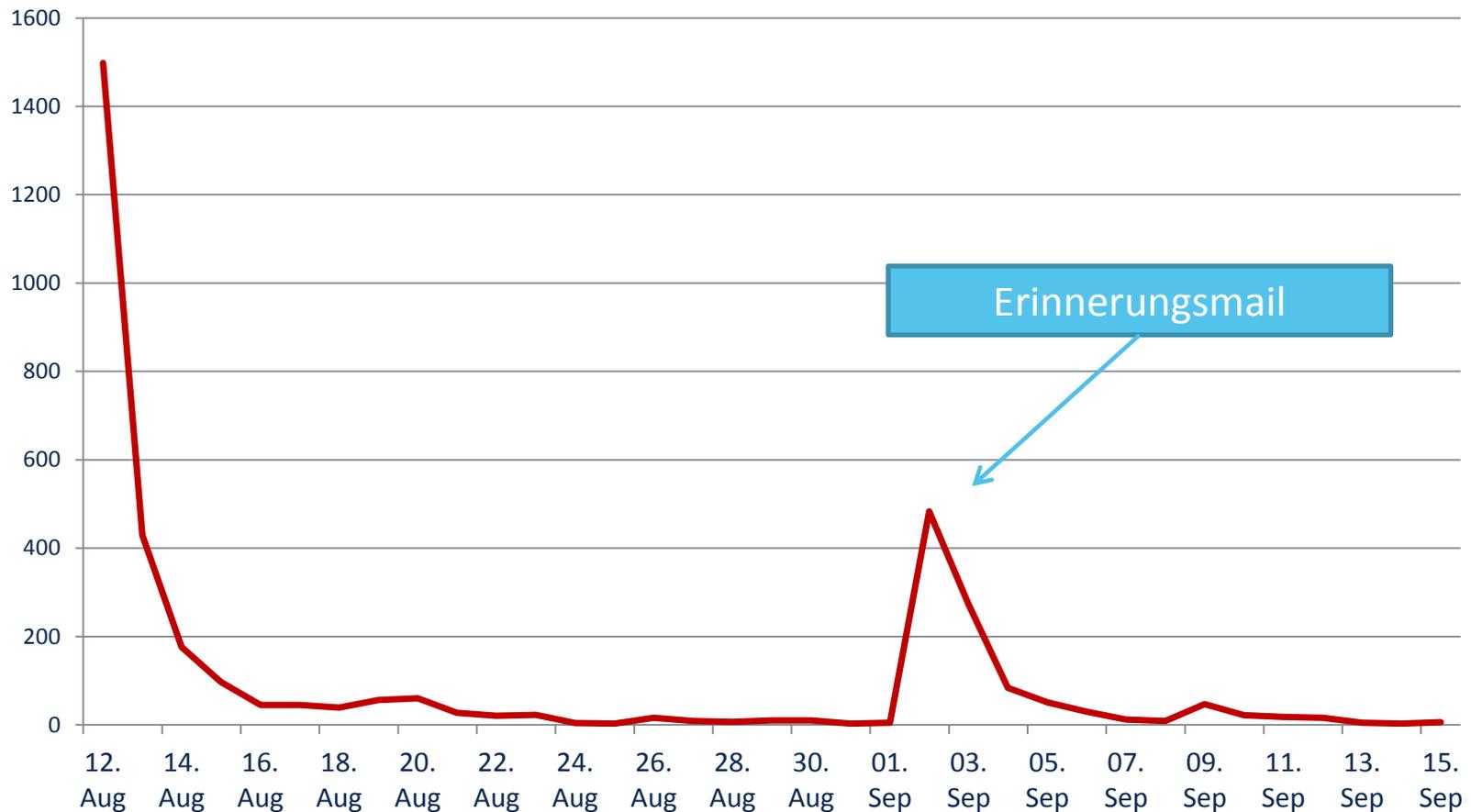
## **Neu 2013 u.a.:**

- Abfrage konkreter Maßnahmen des ZuK anstelle Globaleinschätzung

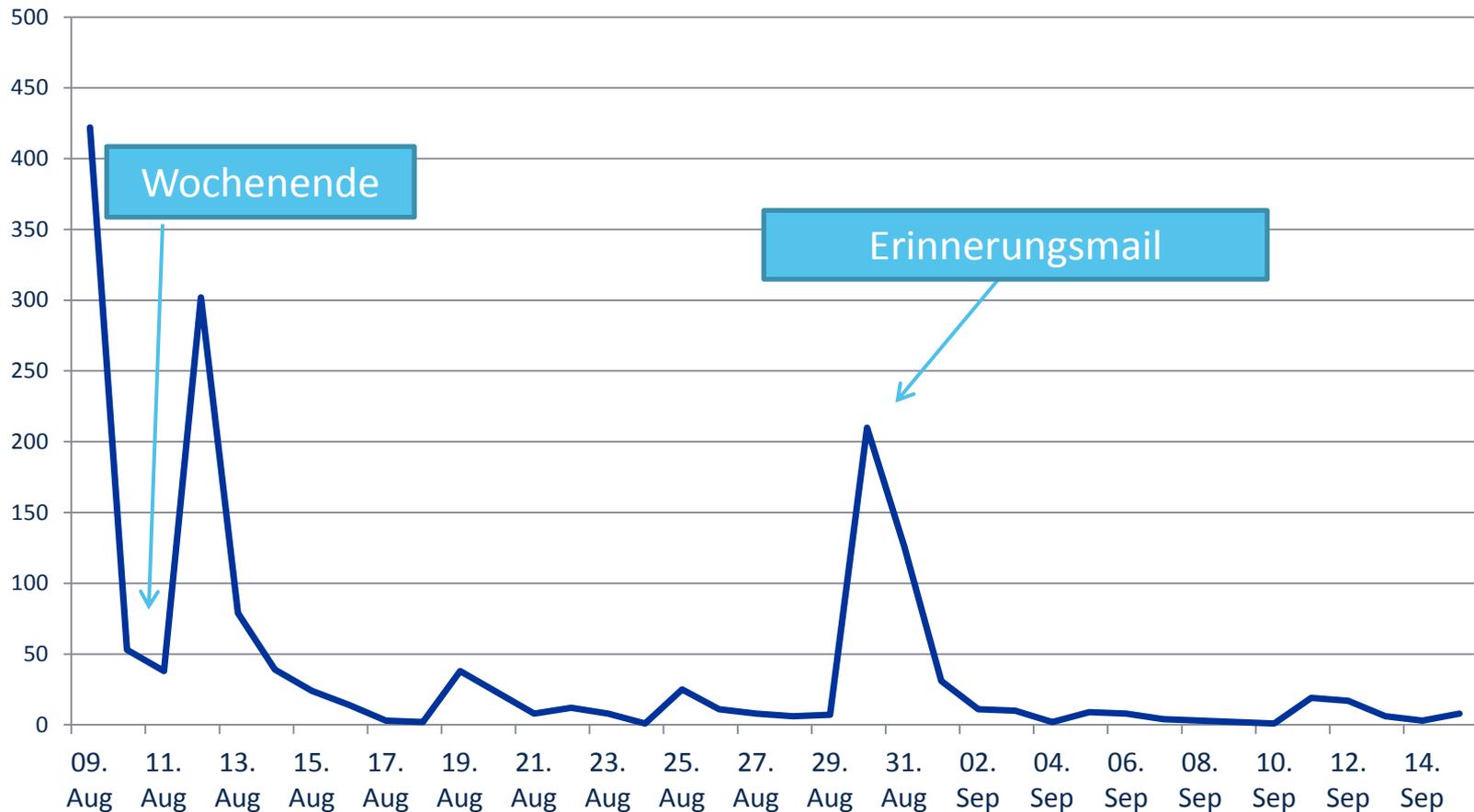
## Befragung - Durchführung

- **Online Fragebogen**
- **3 Versionen** für
  - Wissenschaftliche Mitarbeiter
  - Nicht-wissenschaftliche Mitarbeiter
  - Studierende
- **Zeitraum:**
  - 9. August 2013 - 15. September 2013

## Zeitlicher Verlauf Teilnahme an Befragung: Studierende



## Zeitlicher Verlauf Teilnahme an Befragung: Personal



## Ausschöpfung *(in Klammern: Werte von 2011)*

Gruppe	Anzahl Befragter	Ausschöpfung	Index Befragung 2011*	Abbruchquote 2013
Wiss. Personal	N=822 <i>(1233)</i>	21% <i>(34%)</i>	67	14,9%
Nicht-wiss. Personal	N=619 <i>(606)</i>	34% <i>(34%)</i>	102	25,8%
Studierende	N=3644 <i>(4370)</i>	10% <i>(12%)</i>	83	16,6%

$N_{\text{ges}}=5085$  *(2011: 6209)* // \*Wert von 2011 = 100

# ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG



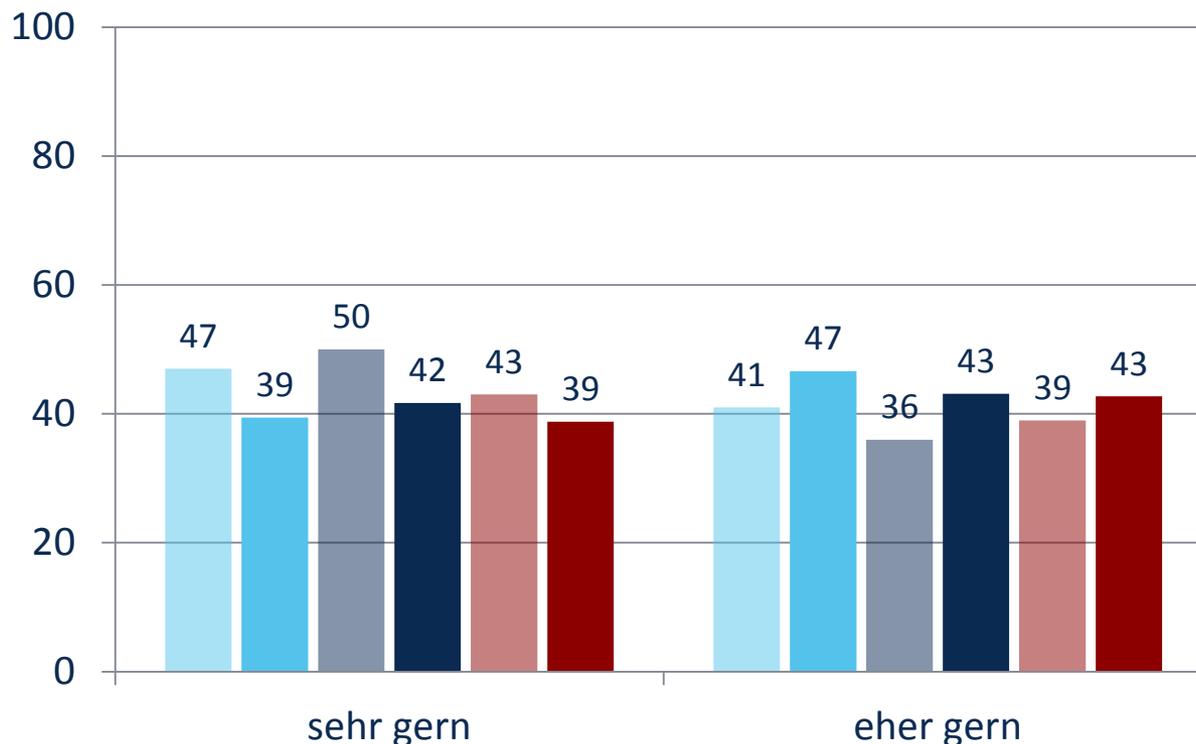
# ZUFRIEDENHEIT UND BINDUNG

Wie zufrieden sind Mitarbeiter und Studierende der TU Dresden und wie sehr identifizieren sich diese mit ihrem Arbeitgeber bzw. ihrer Universität?

## Arbeits- und Studienzufriedenheit im Vergleich zu 2011

Einmal ganz allgemein gefragt, arbeiten / studieren Sie eigentlich gerne an der TU Dresden oder tun sie das nicht? Sie können Antwort auf einer Skala von 1 (ich arbeite sehr gerne an der TU) bis 5 (ich arbeite gar nicht gerne an der TU) abstimmen.

Sehr gern/  
eher gern



wissenschaftl. Personal  
2011

88 → 86

wissenschaftl. Personal  
2013

nicht-wissenschaftl.  
Personal 2011

86 → 85

nicht-wissenschaftl.  
Personal 2013

Studierende 2011

82 → 82

Studierende 2013

Angaben in Prozent; fehlend zu 100%: „teils/teils“, „eher ungern“, „sehr ungern“

Studie 2013: Wissenschaftler: n=794; Nicht-Wissenschaftler: n=573; Studierende: n=3605

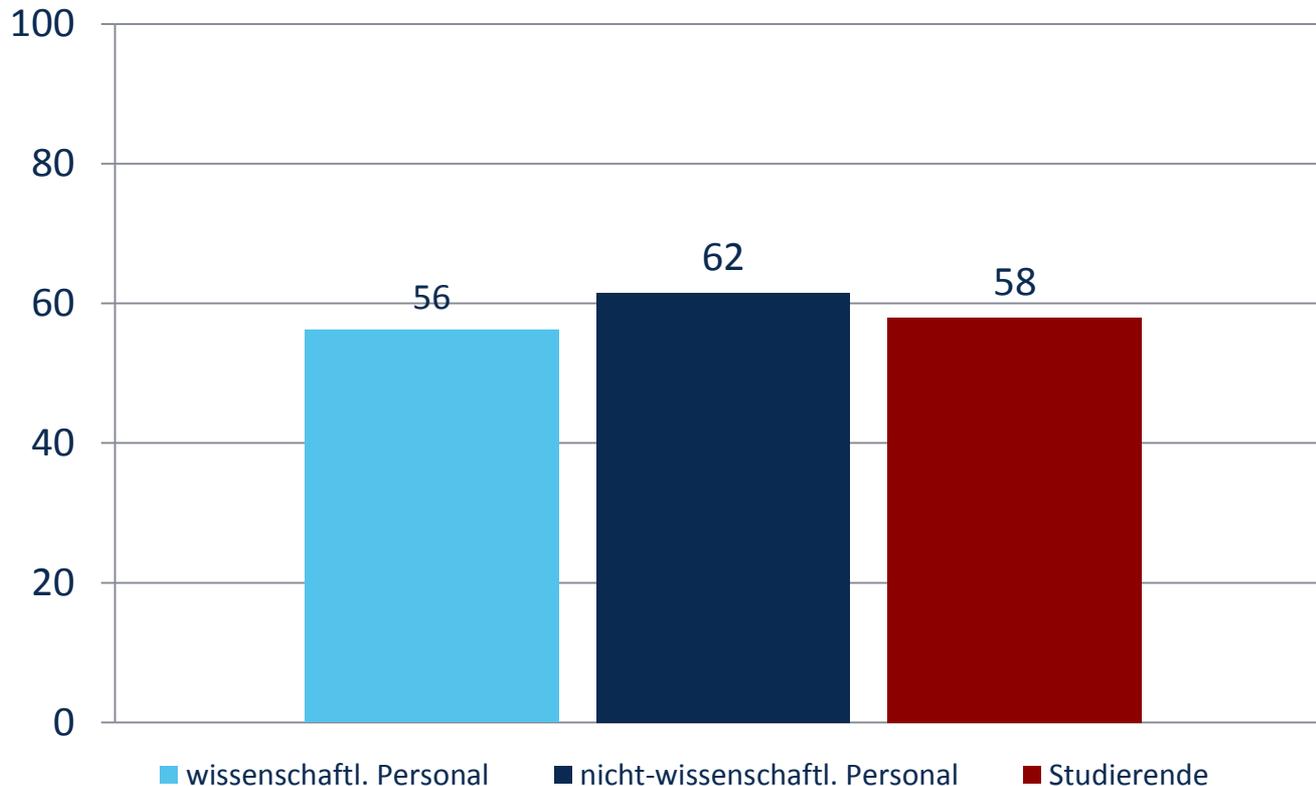
Studie 2011: Wissenschaftler: n=1150; Nicht-Wissenschaftler: n=538; Studierende: n=4339

## **Wie sehr fühlen sich die Befragten mit der TUD verbunden? Verwendete Items zur Abfrage:**

- „Die Zukunft der TU Dresden liegt mir sehr am Herzen.“
- „Ich bin bereit, mich mehr als nötig zu engagieren, um zum Erfolg der TU Dresden beizutragen.“
- „Ich halte die TU Dresden für die beste Universität, die für mich in Frage kommt.“
- „Ich fühle mich der TU Dresden nur wenig verbunden.“
- „Meine Entscheidung, an der TU Dresden zu studieren, war ein Fehler.“
- „Die TU Dresden spornt mich zu Höchstleistungen in meiner Tätigkeit an.“
- „Ich bin stolz, wenn ich anderen sagen kann, dass ich an der TU Dresden studiere.“
- „Eigentlich könnte ich genauso gut an einer anderen Universität als der TU Dresden studieren.“
- „Freunden gegenüber lobe ich die TU Dresden als besonders guten Studienplatz.“
- „Ich verspreche mir nicht allzu viel davon, mich langfristig an die TU Dresden zu binden“

## Wie sehr fühlen sich die Befragten mit der TUD verbunden?

Erfassung des Commitments über den Grad der Zustimmung zu 10 ausgewählten Items, z.B. „Die Zukunft der TU Dresden liegt mir sehr am Herzen“ oder „Ich bin bereit, mich mehr als nötig zu engagieren, um zum Erfolg der TU Dresden beizutragen.“ auf einer vierstufigen Skala.



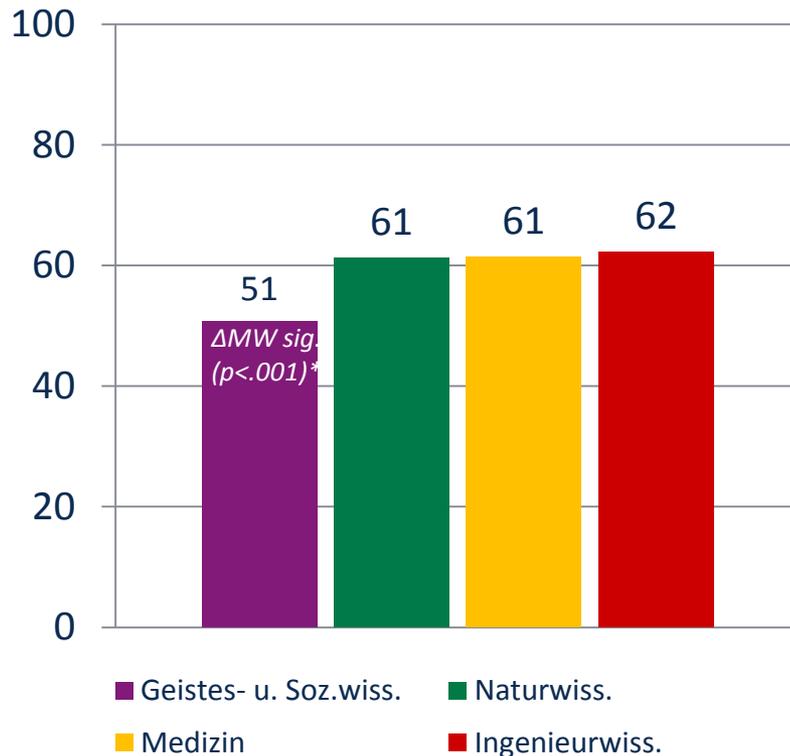
Angabe der Indexwerte (0-100) als Summe der auf Maximalwert 100 skalierten Ausprägungsgewichte (trifft voll und ganz zu = 3, trifft eher zu = 2, trifft eher nicht zu = 1, trifft überhaupt nicht zu = 0).

Wissenschaftler: n=796; Nicht-Wissenschaftler: n=570; Studierende: n=3626

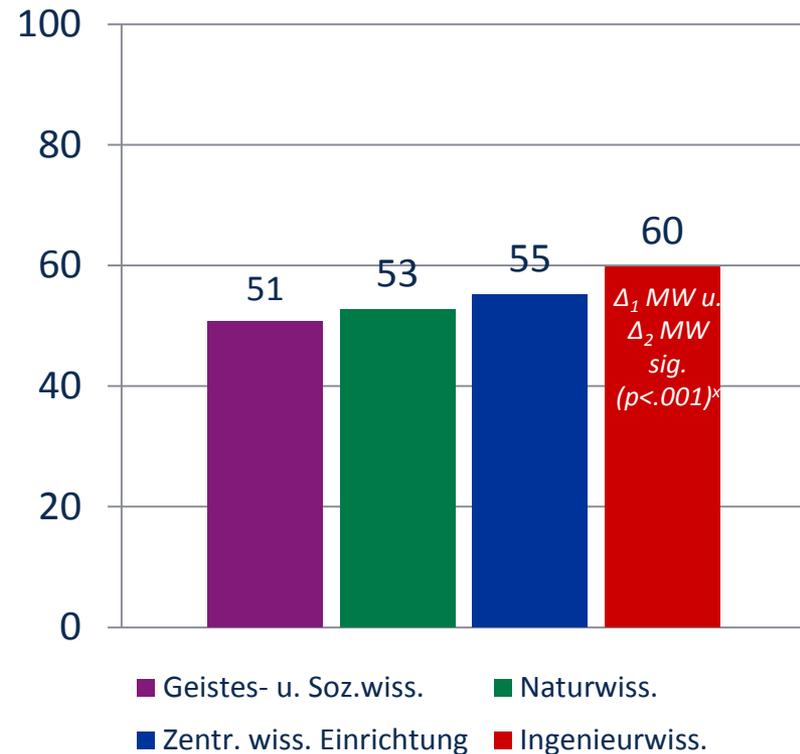
## Wie sehr fühlen sich die Befragten mit der TUD verbunden?

Erfassung des Commitments über den Grad der Zustimmung zu 10 ausgewählten Items, z.B. „Die Zukunft der TU Dresden liegt mir sehr am Herzen“ oder „Ich bin bereit, mich mehr als nötig zu engagieren, um zum Erfolg der TU Dresden beizutragen.“

### Studierende:



### Wiss. Mitarbeiter:



Durchschnittlicher Indexwert (0-100) für Commitment nach Wissenschaftsgruppen

Wissenschaftler: n=687; Studierende: n=3243

\* Post-Hoc-Test nach Tamhane \* Post-Hoc-Test nach Scheffé

## Commitment und Zufriedenheit: positiver Zusammenhang

Commitment und Zufriedenheit der Studierenden nehmen mit steigender Dauer der Angehörigkeit an der TU Dresden ab, während das Personal im Laufe der Zeit zufriedener wird und eine größere Bindung zur TU Dresden aufweist.

	Zufriedenheit	Dauer Zugehörigkeit (Personal)	Dauer Zugehörigkeit (Studierende)
Commitment	$r(4956)=.668$	$r(1167)=.102$	$r(3250)=-.085$
Zufriedenheit		$r(1161)=.065$	$r(3235)=-.037$

Alle Korrelationen sind signifikant ( $p < .05$ )

# AUFGABENERWARTUNG UND AUFGABENERFÜLLUNG

Wahrgenommene Umsetzung der Aufgaben gemäß  
Leitbild der TU Dresden

## Aufgaben der TU Dresden/wie gut erfüllt?

- Erfasste Aufgaben
  - Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitern und Studierenden
  - Effizienz in Verwaltungsvorgängen
  - Einheit von Forschung und Lehre
  - Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Forschung
  - Transparenz in Entscheidungsvorgängen
  - Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre
  - Kooperation mit außeruniversitären Einrichtungen
  - Familienfreundliche Universität
  - Vielfältiges Lehrangebot gemäß einer Volluniversität
  - Internationales Profil
  - Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen ermöglichen
  - Umweltfreundliche Universität

## Wie wichtig schätzen die Befragten die Aufgaben der TU Dresden ein?

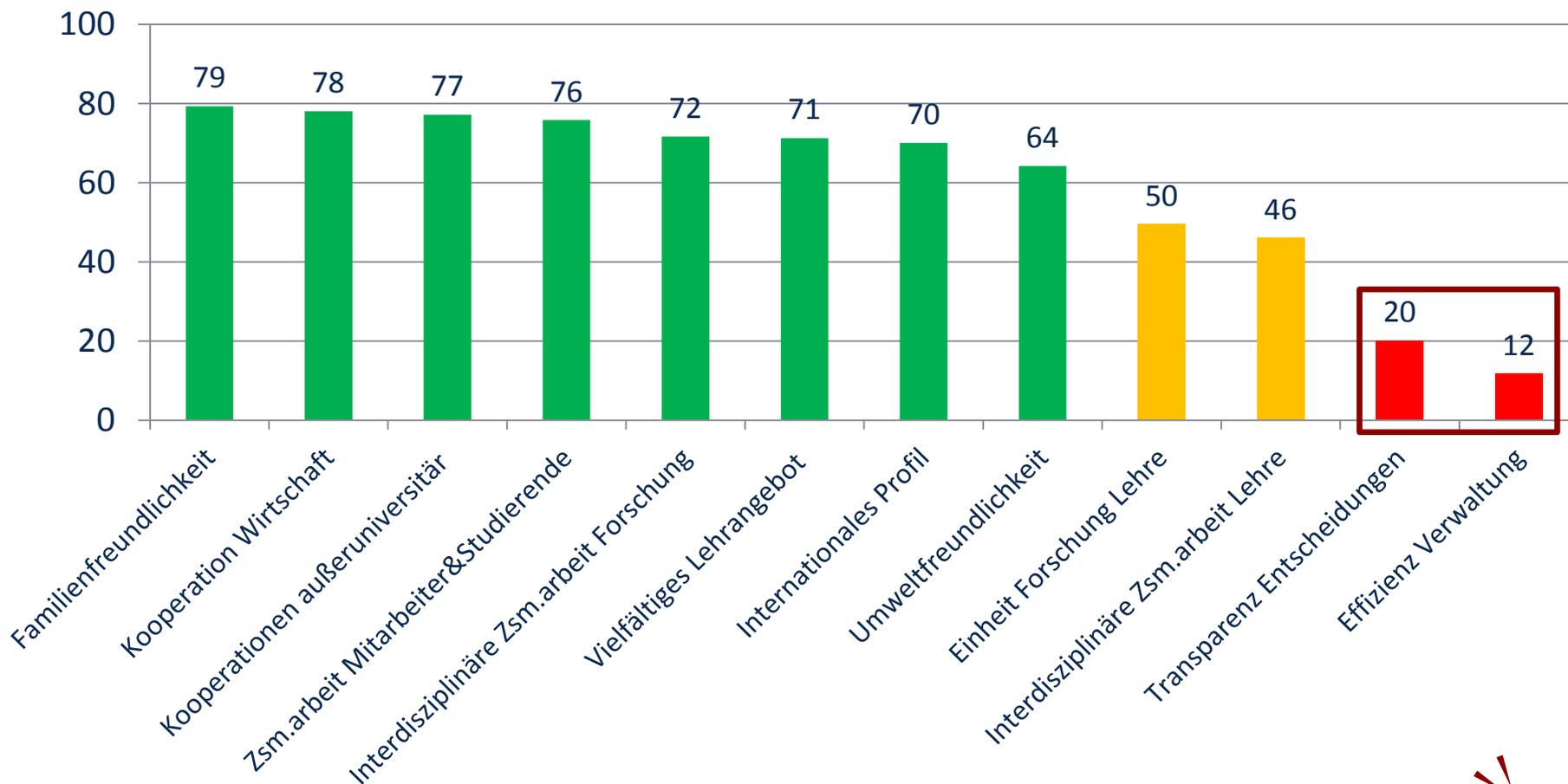
Aufgabe	Wiss. P.	Nicht-w. P.	Stud.
Vertrauensvolle Zusammenarbeit zw. Mitarbeitern und Studierenden	3.	2.	1.
Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Lehre	7.	9.	4.
Internationales Profil	10.	11.	8.
Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen ermöglichen	11.	10.	7.
Enge Kooperation mit außeruniv. Einrichtungen in der Region	9.	8.	6.
Einheit von hervorragender Forschung und exzellenter Lehre	1.	1.	2.
Effizienz in Verwaltungsvorgängen	2.	3.	-
Transparenz in Entscheidungsvorgängen	5.	5.	-
Vielfältiges Lehrangebot entsprechend Volluniversität anbieten	8.	7.	5.
Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der Forschung	6.	4.	3.
Familienfreundliche Universität	9.	6.	9.
Umweltfreundliche Universität	12.	12.	10.

Durchschnittliche individuelle Rangfolge der Aufgabenwichtigkeit in den einzelnen Gruppen

Wissenschaftliches Personal: n=445; nicht-wissenschaftliches Personal: n=687; Studierende: n=2703

## Aufgabenerfüllung (Durchschnitt aller Gruppen)

Geben Sie bitte an, inwieweit die TUD Ihrer Meinung nach diese Aufgaben bereits erfüllt:



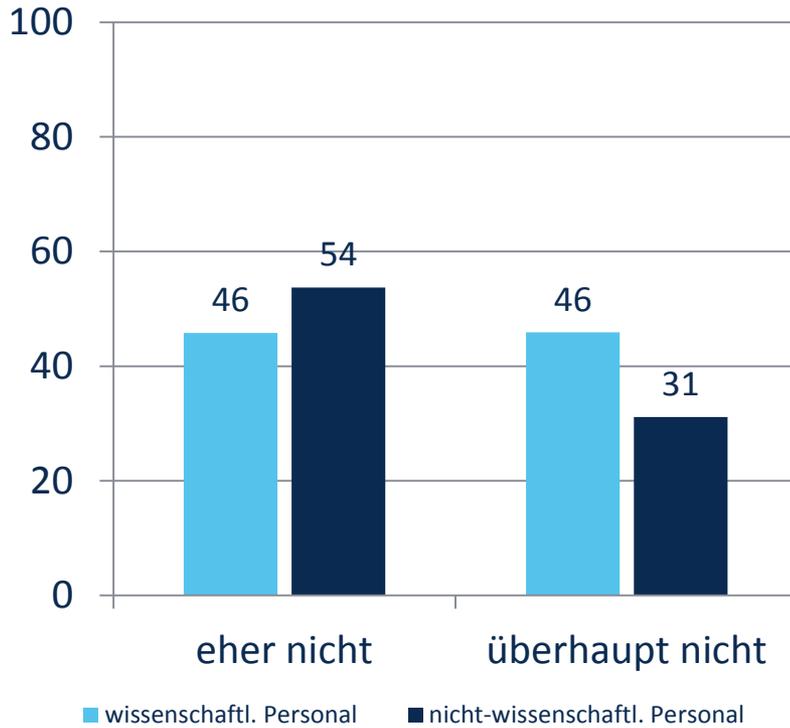
N=4711

Ungewichteter Mittelwert der Summe der oberen beiden Ausprägungen über die drei Gruppen der TU-Angehörigen

## Aufgabenerfüllung: Die Sorgenkinder

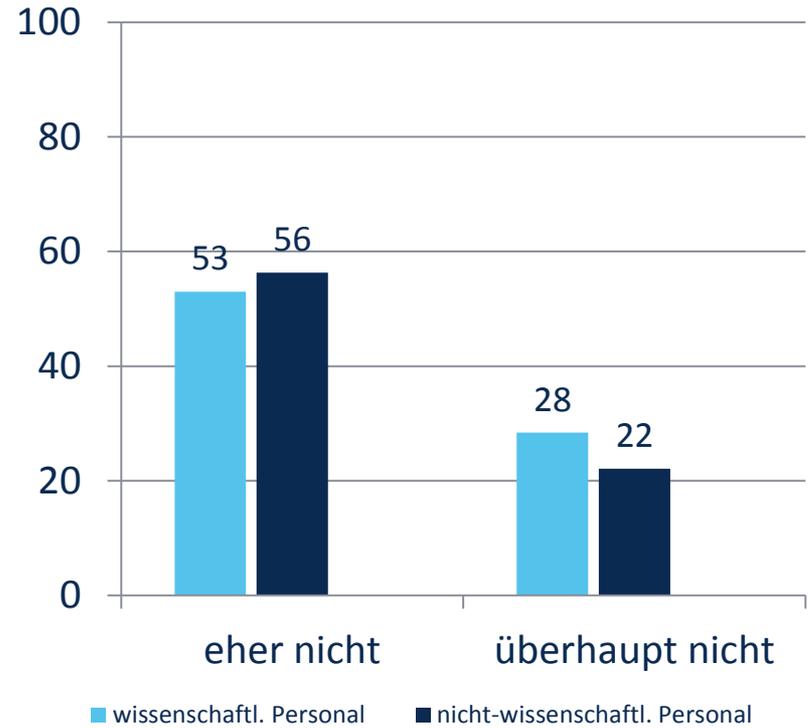
Geben Sie bitte an, inwieweit die TUD Ihrer Meinung nach diese Aufgaben bereits erfüllt:

### Effizienz in Verwaltungsvorgängen



Wissenschaftler: n=703; Nicht-Wissenschaftler: n=501;  
 fehlend zu 100%: „voll und ganz“, „eher“;  
 ohne „kann ich nicht beurteilen“

### Transparenz in Entscheidungsvorgängen



Wissenschaftler: n=676; Nicht-Wissenschaftler: n=467;  
 fehlend zu 100%: „voll und ganz“, „eher“;  
 ohne „kann ich nicht beurteilen“

## Aufgabenerfüllung: Vergleich zu 2011

Deutlicher Trend: **bessere Erfüllung der Aufgaben 2013 im Vergleich zu 2011 über alle Gruppen hinweg!**

### 2013 besonders gut erfüllt:

- vertrauensvolle Zusammenarbeit Mitarbeiter/Studierende
- internationales Profil
- Kooperationen Wirtschaft und außeruniversitäre Einrichtungen
- Familienfreundlichkeit

### 2013 noch unzureichend erfüllt\*:

- Effizienz in Verwaltungsvorgängen
- Transparenz der Entscheidungen
- bereits 2011 am wenigsten erfüllte Aufgaben
- nochmals deutlich gestiegen

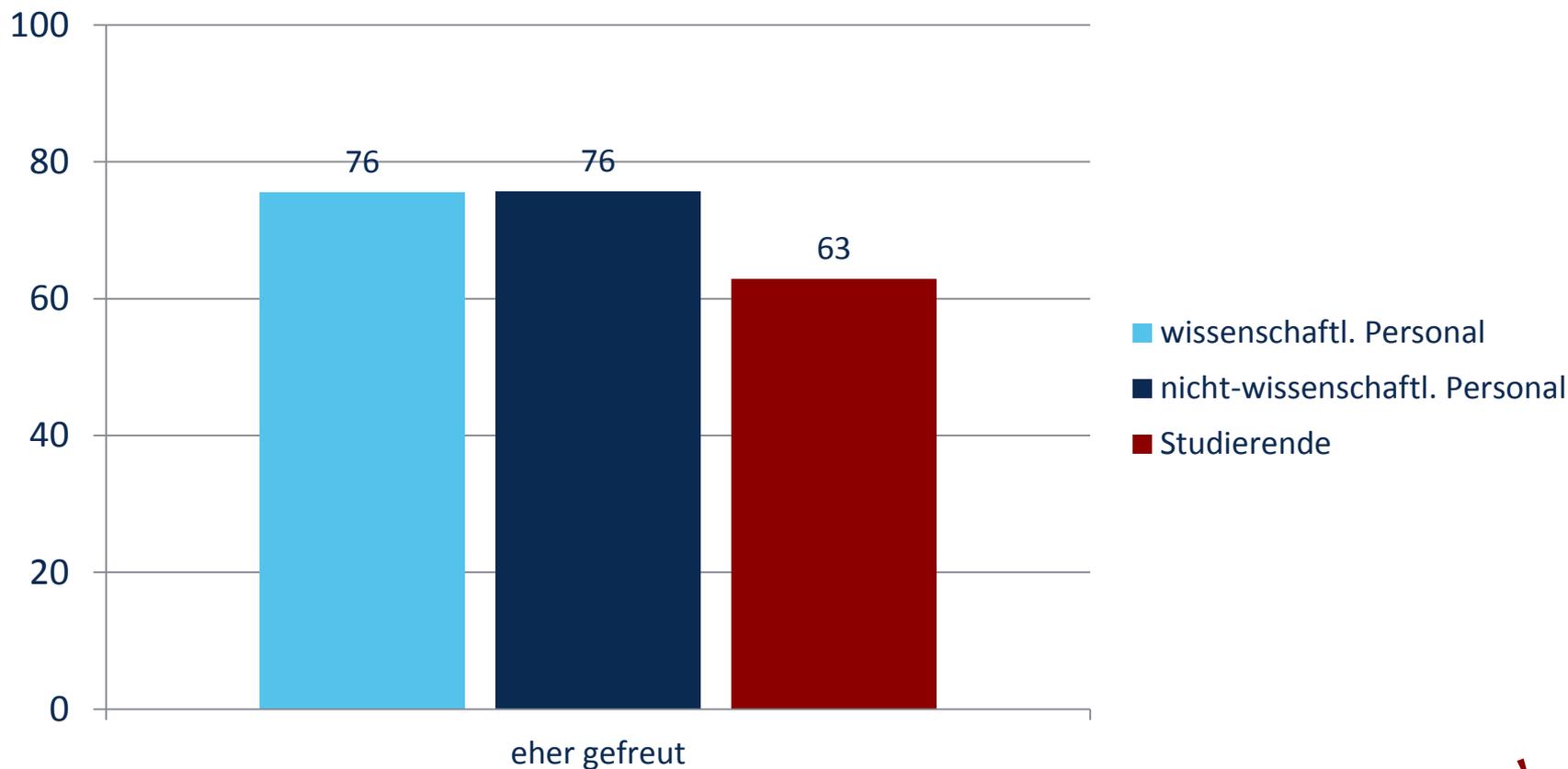
*\*) Unzureichend heißt hier, dass mindestens 75% der Befragten diese Aufgabe als „eher nicht“ oder „überhaupt nicht“ erfüllt ansehen.*

## EXINI: WISSEN UND MEINUNGEN

Wie hat sich der Wissensstand zur Exzellenzinitiative verändert? Wie bewerten die TU-Angehörigen konkrete Maßnahmen des Zukunftskonzeptes?

## Wichtigste Nachricht: Mehrheit freut sich über Auszeichnung

Die TU Dresden ist im Juli 2012 als Exzellenzuniversität ausgezeichnet worden. Als Sie von der Entscheidung über die Exzellenzinitiative gehört haben: Haben Sie sich darüber eher gefreut oder war Ihnen das eher egal?

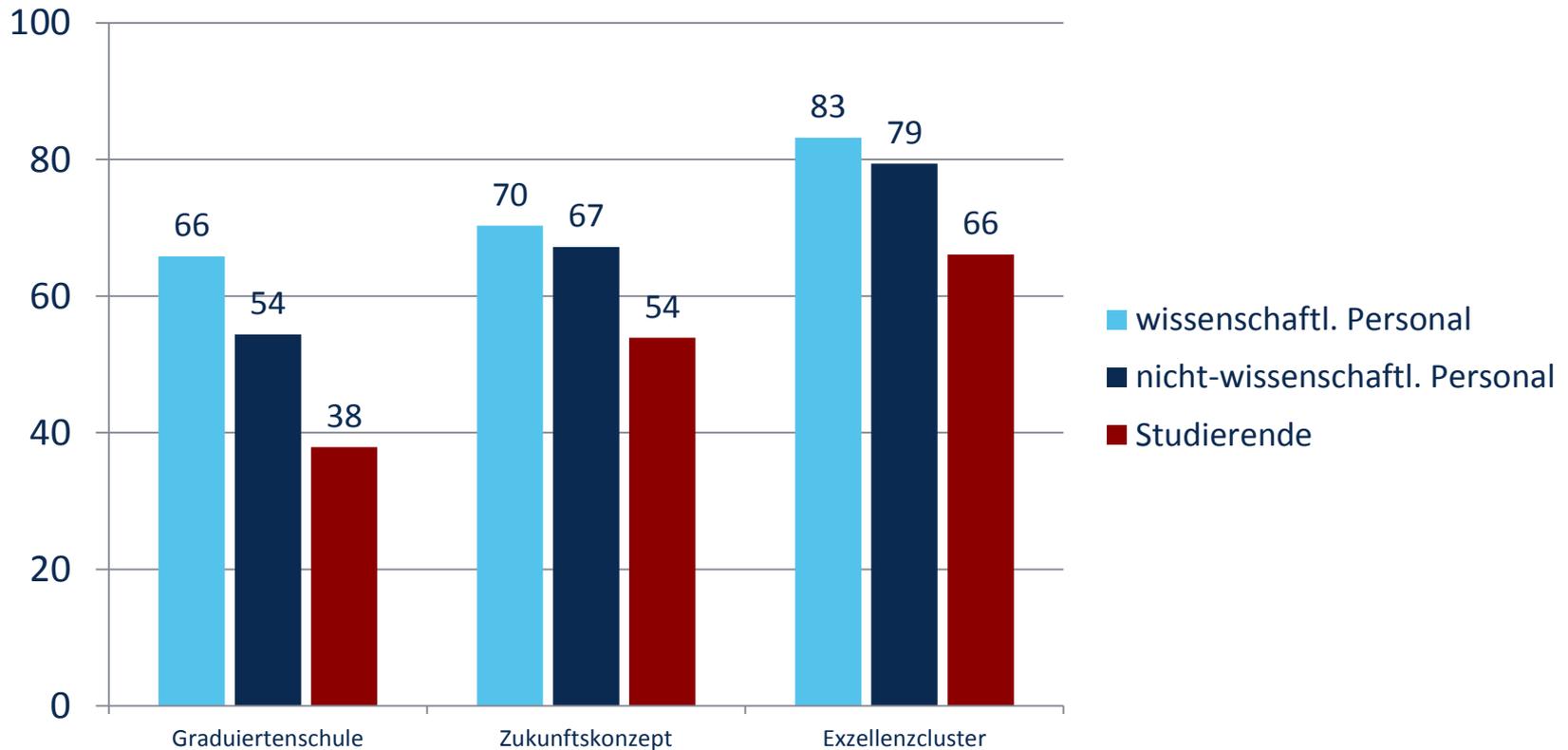


Angaben in Prozent, fehlend zu 100%: „war mir egal“

Wissenschaftler: n=745; Nicht-Wissenschaftler: n=531; Studierende: n=3430

## Wissen 2013: Welche Projekte werden gefördert?

Wissen Sie, für welche der folgenden Projekte die Förderung im Rahmen der Auszeichnung als Exzellenzuniversität bewilligt wurde?

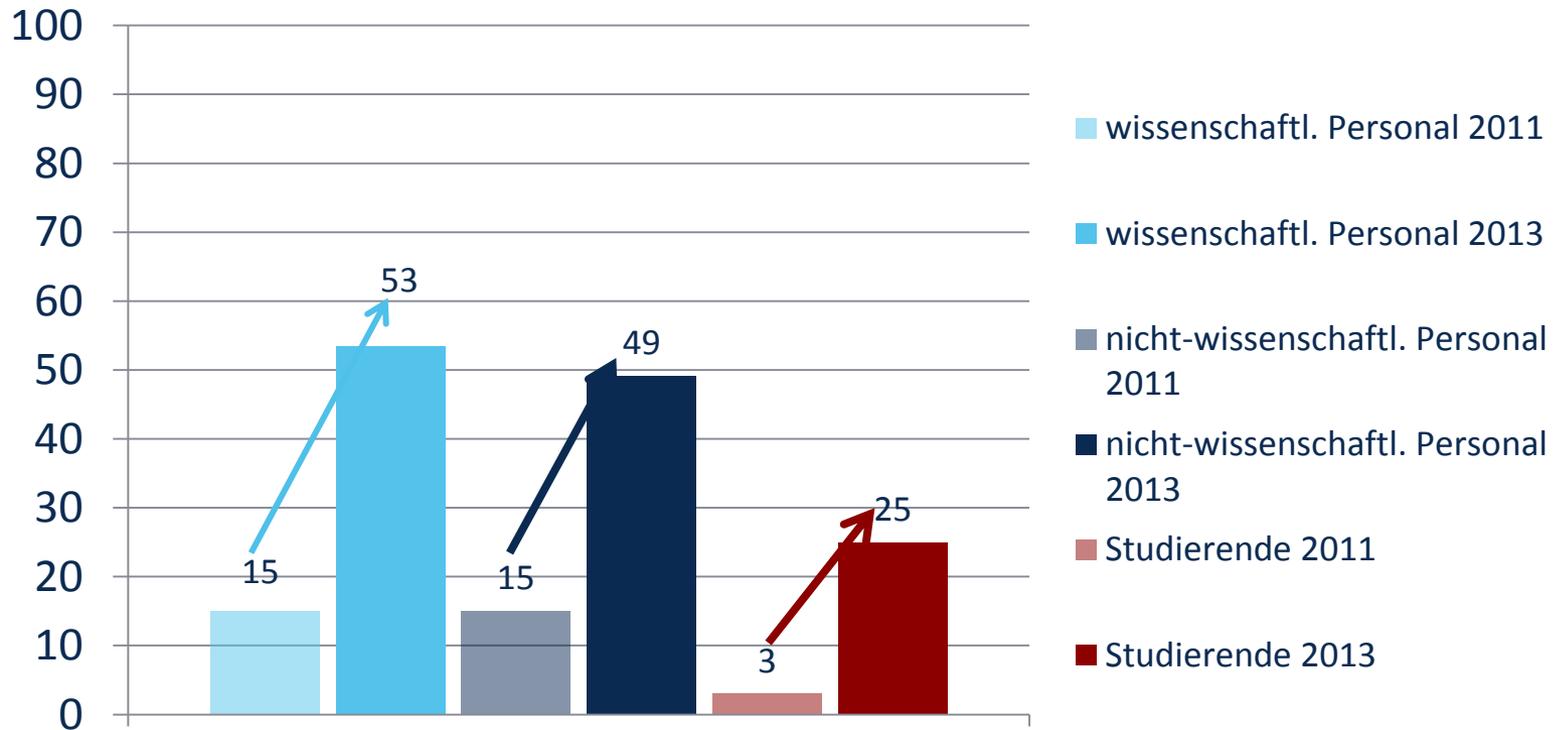


Angaben in Prozent

Wissenschaftler: n=790; Nicht-Wissenschaftler: n=586; Studierende: n=3506

## Wissen im Zeitvergleich: ExIni-Förderlinien

Wissen Sie, für welche der folgenden Projekte die Förderung im Rahmen der Auszeichnung als Exzellenzuniversität bewilligt wurde?



**richtige Antwort: Graduiertenschule UND  
Zukunftskonzept UND Exzellenzcluster ausgewählt**

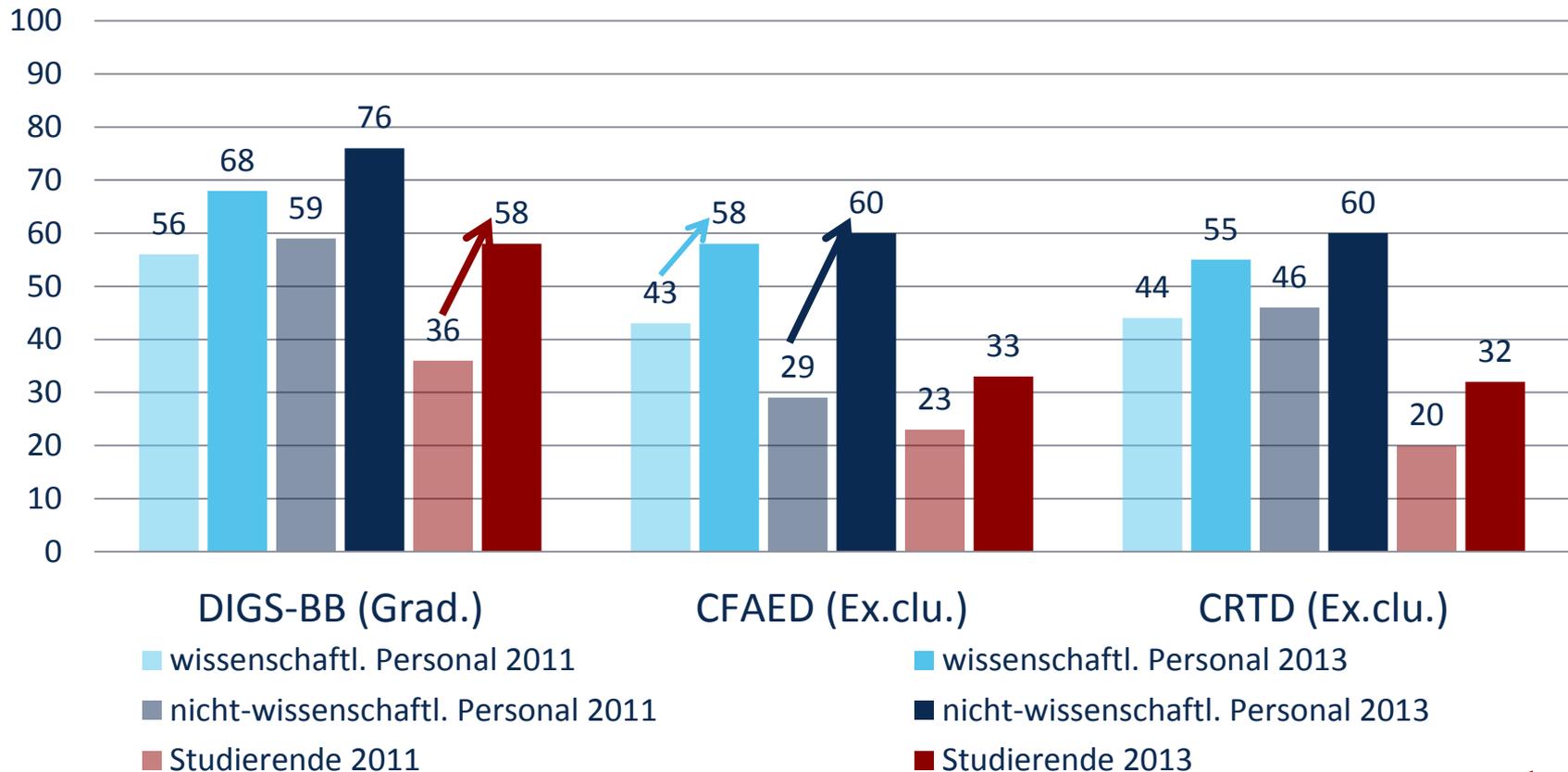
Angaben in Prozent

2013: Wissenschaftler: n= 732; Nicht-Wissenschaftler: n=517; Studierende: n=2897 (ohne kA, wn)

2011: Wissenschaftler: n=1118; Nicht-Wissenschaftler: n=511; Studierende: n=4159

## Wissen im Zeitvergleich: Konkrete Projekte

Wissen Sie auch, welche Graduiertenschule an der TUD gefördert wird? // Wissen Sie auch welche Exzellenzcluster gefördert werden?



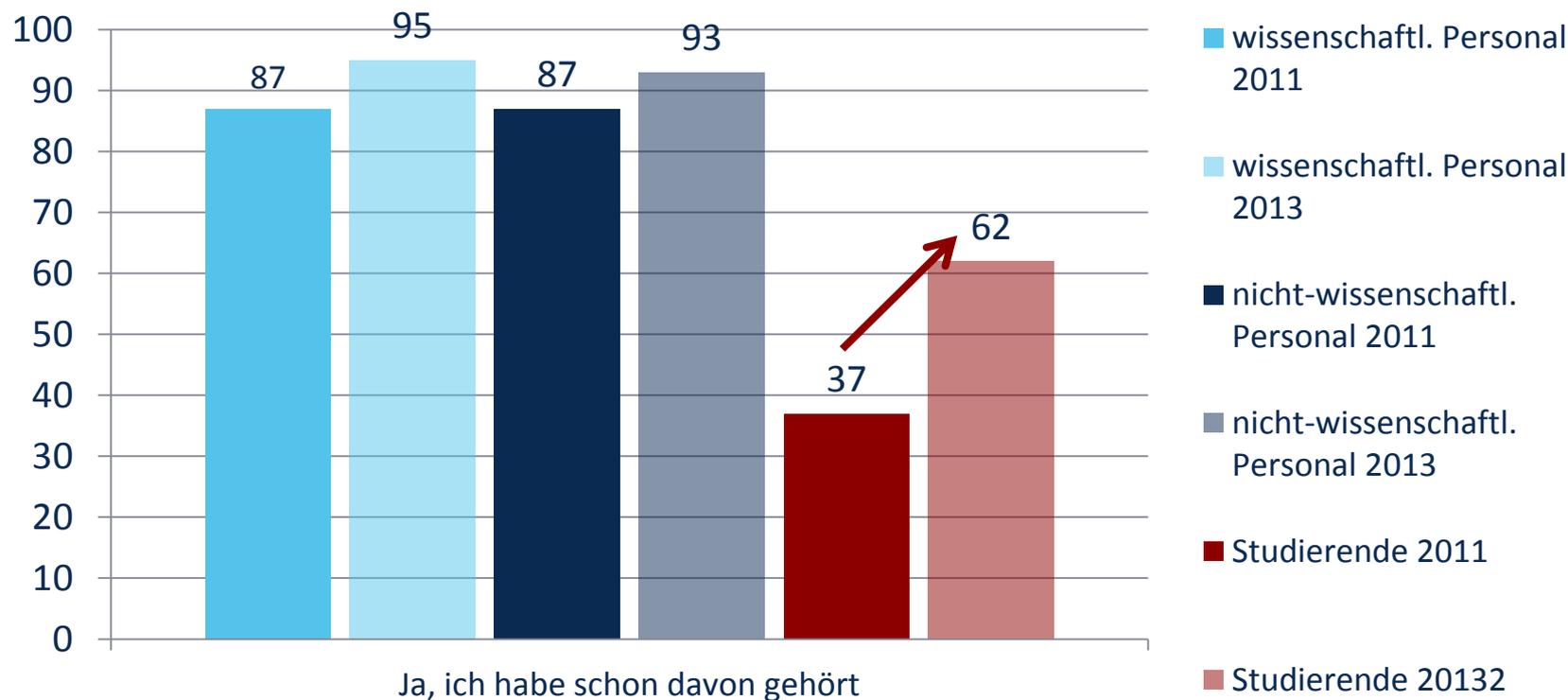
Angaben in Prozent

2013: Wissenschaftler: n=518/656; Nicht-Wissenschaftler: n=314/459; Studierende: n=1324/2311

2011: Wissenschaftler: n=303/636; Nicht-Wissenschaftler: n=137/324; Studierende: n=341/965

## Bekanntheit „Dresden concept“ gestiegen

Haben Sie schon einmal den Begriff DRESDEN-concept gehört?

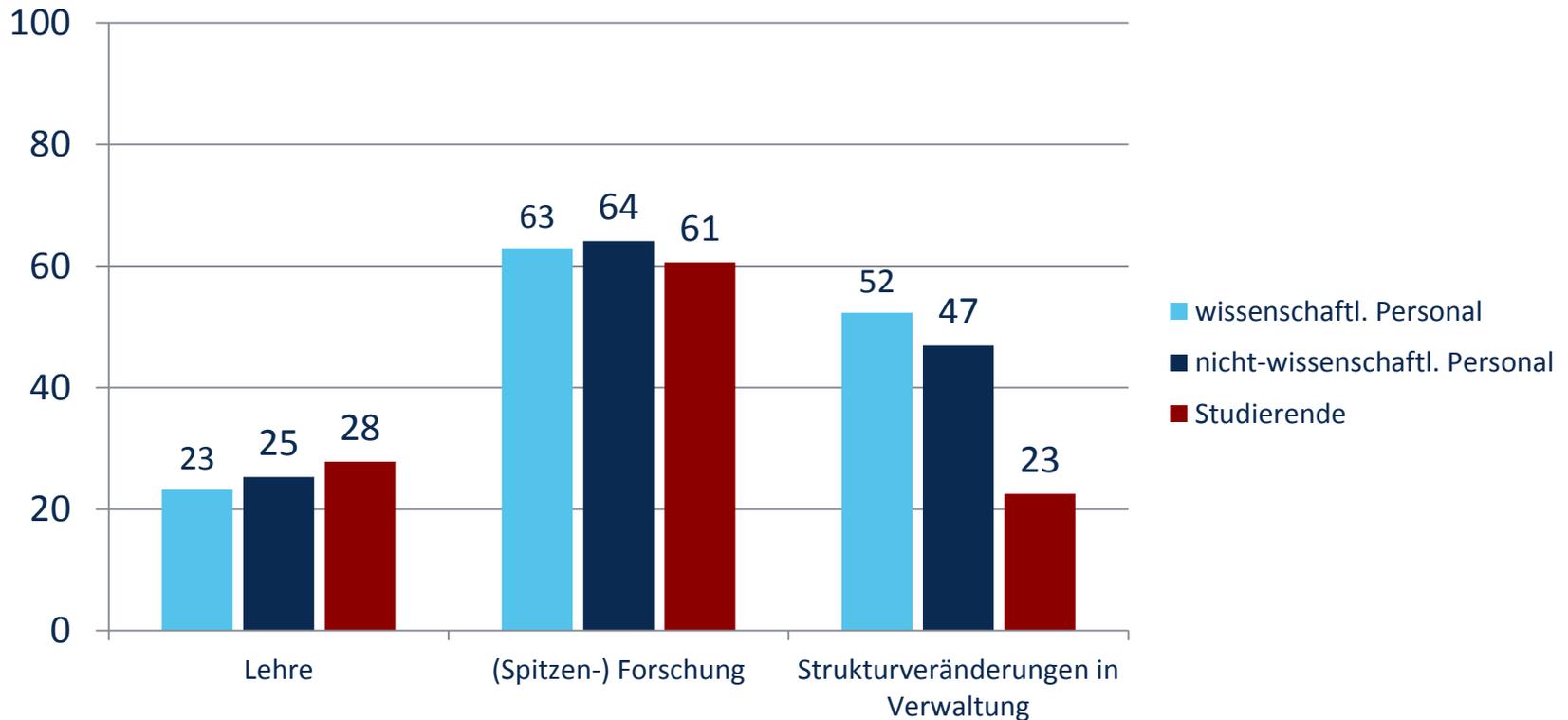


Angaben in Prozent, fehlend zu 100%: „Nein, ich habe noch nicht davon gehört.“

Studie 2013: Wissenschaftler: n=759; Nicht-Wissenschaftler: n=533; Studierende: n=3453

## Was fördert das Zukunftskonzept?

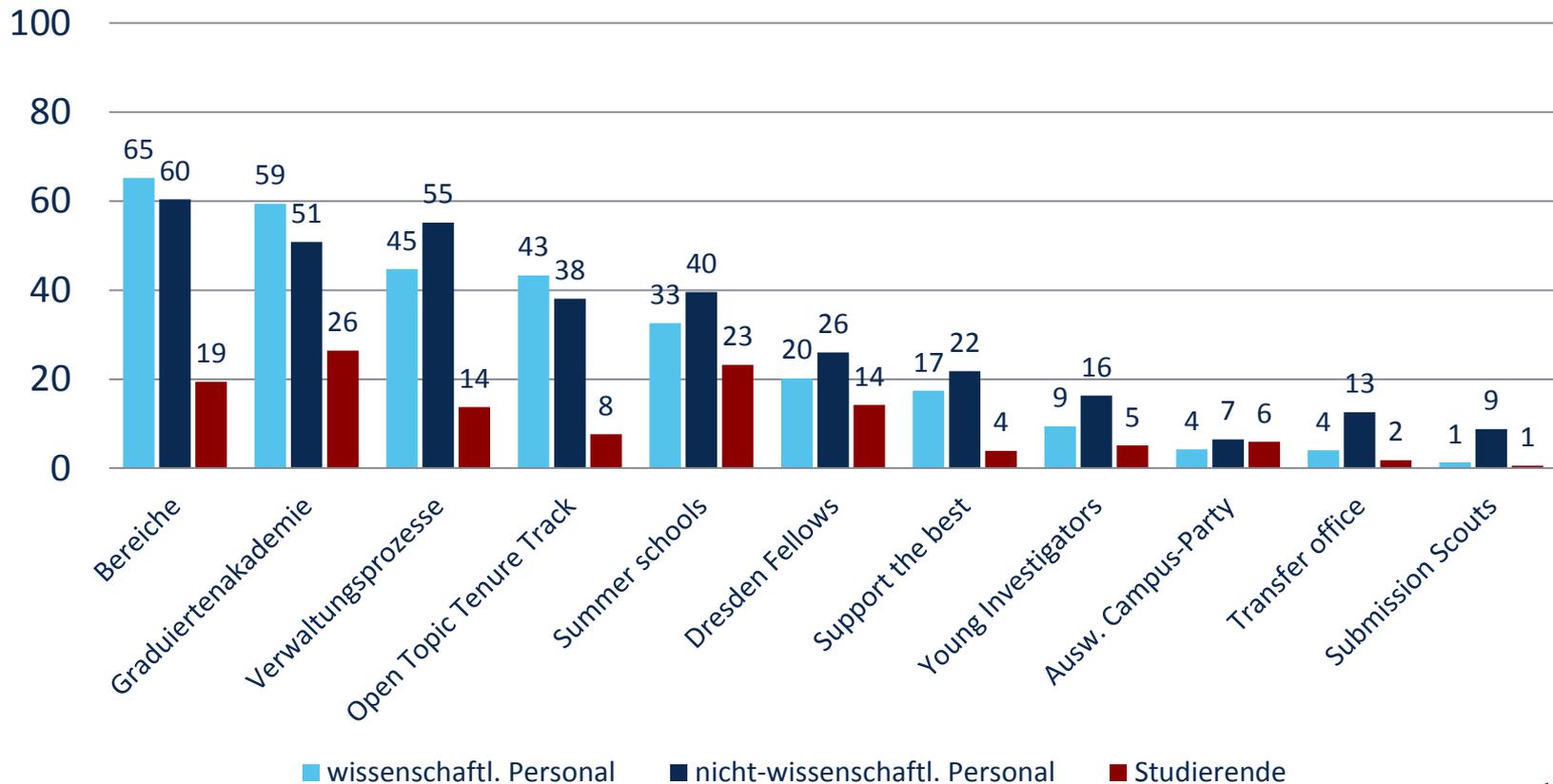
Wissen Sie, welche Bereiche an der TU durch das Zukunftskonzept gefördert werden?



Mehrfachnennung, Angaben in Prozent, jeweils fehlend z u 100%: nicht angekreuzt  
 Wissenschaftler: n=784; Nicht-Wissenschaftler: n=576; Studierende: n=3441

## Welche Maßnahmen des ZuK sind bekannt?

Von welchen der folgenden Maßnahmen des Zukunftskonzeptes haben Sie bereits gehört?



Mehrfachnennung, Angaben in Prozent, jeweils fehlend z u 100%: nicht angekreuzt

Wissenschaftler: n=778; Nicht-Wissenschaftler: n=565; Studierende: n=3441

## **Zwischenfazit: Wissensstand zur Exzellenzinitiative 2013**

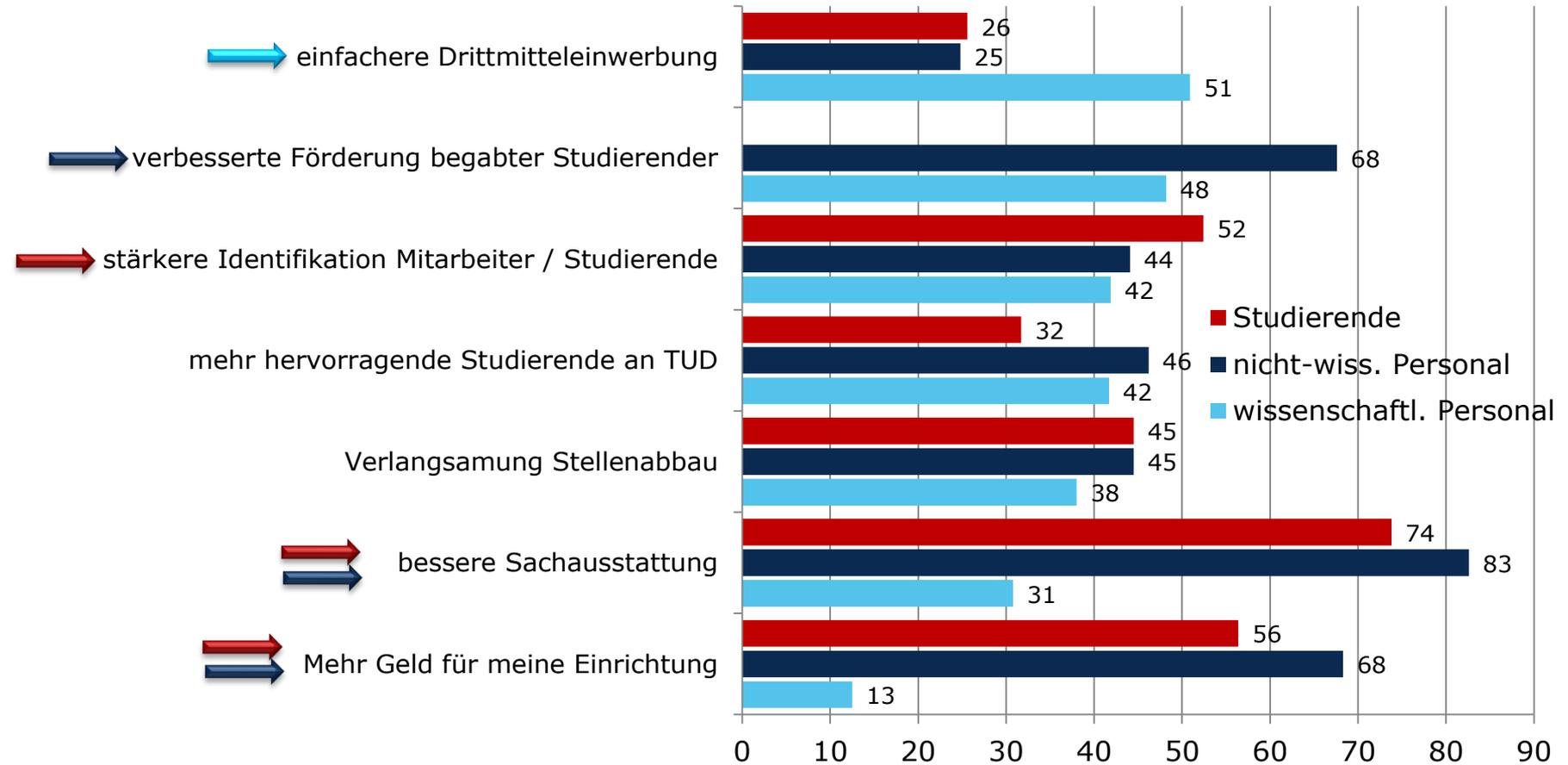
### **Wissensstand im Vergleich zu 2011**

- Zuordnung konkreter Projekte (DIGS-BB, CFAED und CRTD) gestiegen
- Dresden concept“: Bekanntheit: gestiegen

### **Wer ist informiert?**

- Wissenschaftliches Personal mit höchstem Wissensstand, gefolgt von nicht-wissenschaftlichem Personal, Schlusslicht Studierende

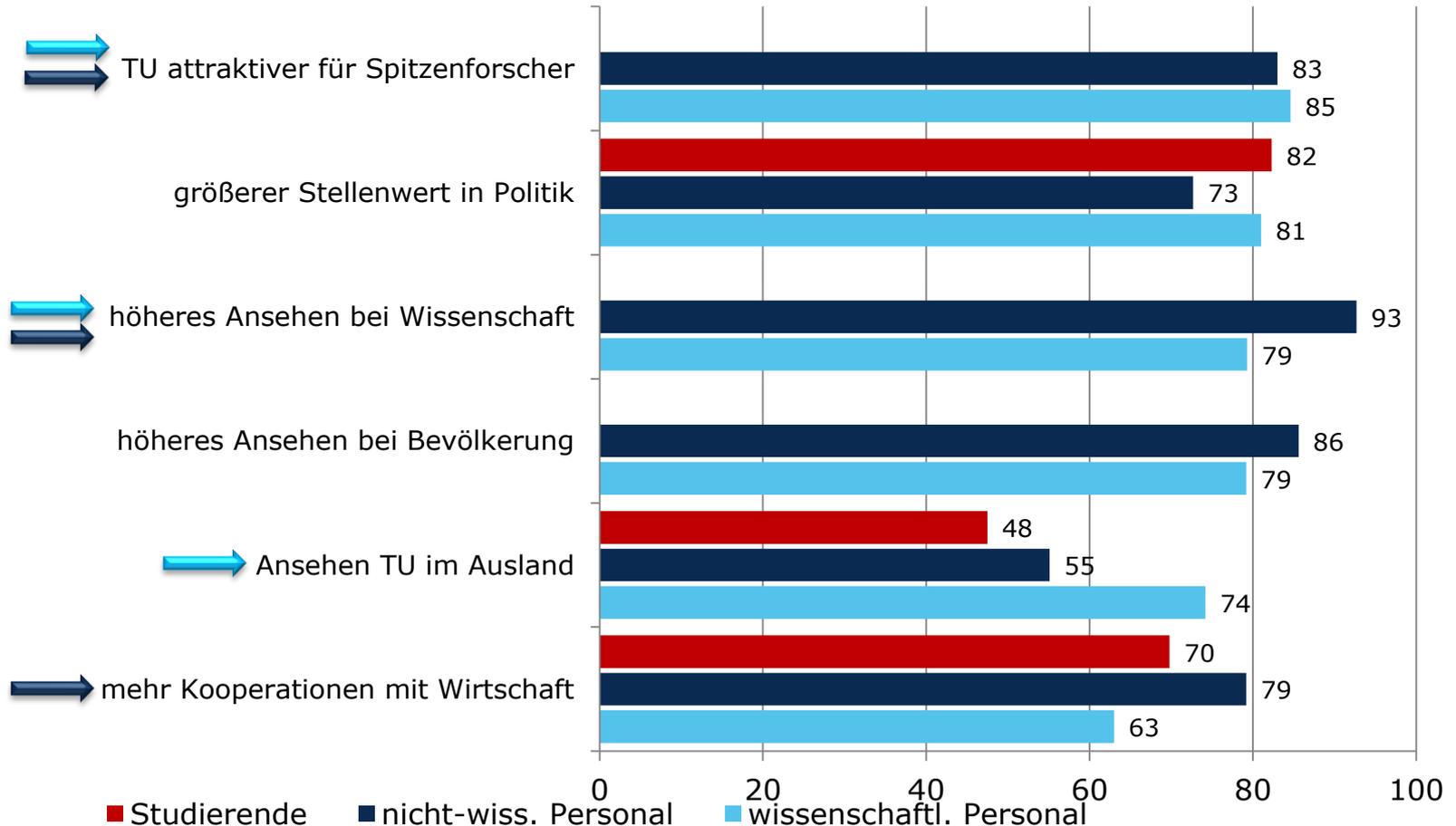
## Positive Auswirkungen der Exzellenzinitiative



Studierende: n=3227; nicht-wiss. Personal: n=709; wissenschaftl. Personal: n=471

Top 2 („trifft / stimme voll und ganz zu“, „trifft / stimme eher zu“); einige Items nicht für alle Gruppen abgefragt

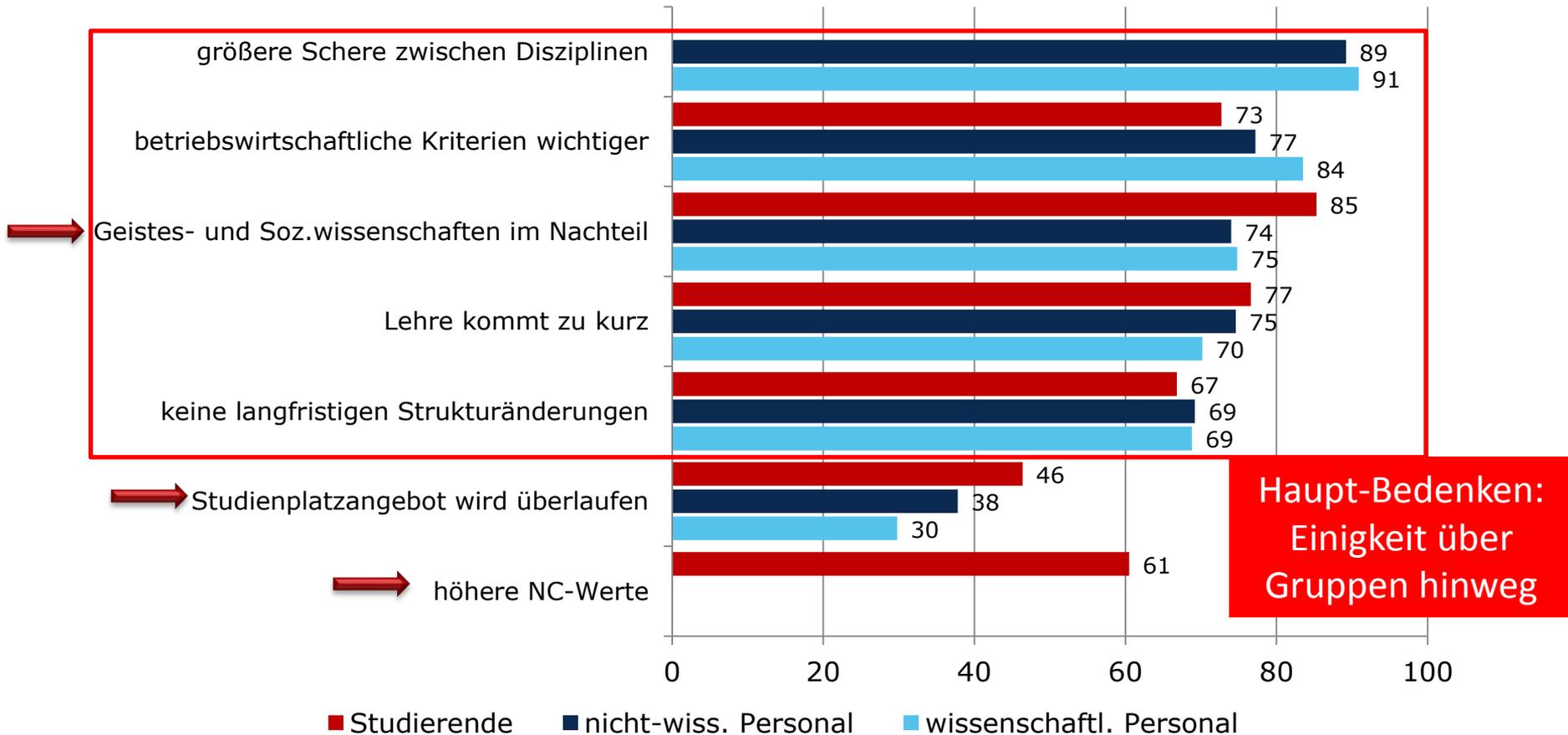
## Positive Auswirkungen der Exzellenzinitiative



Studierende: n=3227; nicht-wiss. Personal: n=709; wissenschaftl. Personal: n=471

Top 2 („trifft / stimme voll und ganz zu“, „trifft / stimme eher zu“); einige Items nicht für alle Gruppen abgefragt

## Negative Auswirkungen der Exzellenzinitiative



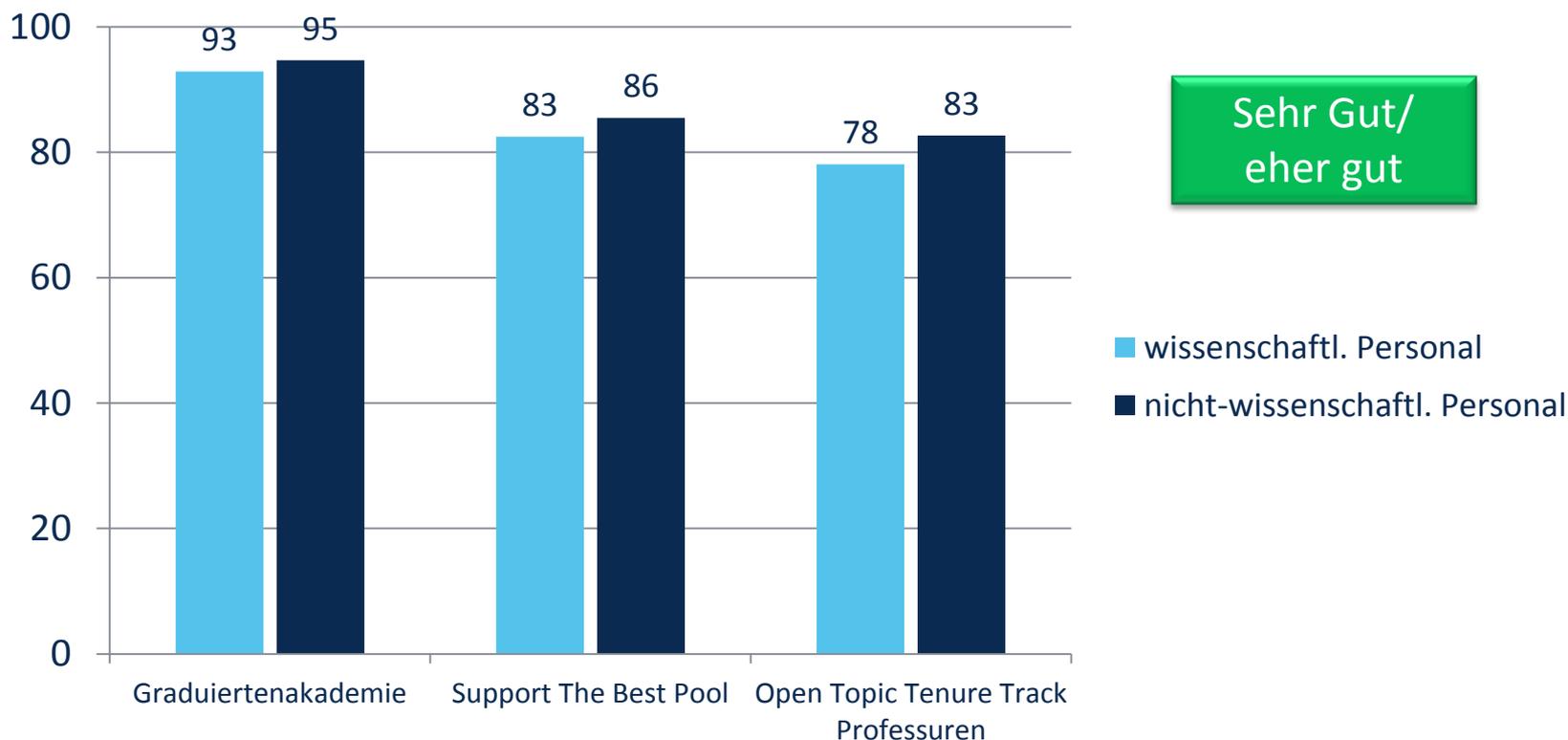
Haupt-Bedenken:  
Einigkeit über  
Gruppen hinweg

Studierende: n=3227; nicht-wiss. Personal: n=709; wissenschaftl. Personal: n=471

Top 2 („trifft / stimme voll und ganz zu“, „trifft / stimme eher zu“); einige Items nicht für alle Gruppen abgefragt

## Graduiertenakademie, Support The Best Pool und Open Topic Tenure Track Professuren werden eindeutig begrüßt

*Auf einer Skala von 1 bis 4, finden Sie diese Maßnahme sehr gut, eher gut, eher nicht gut oder überhaupt nicht gut?*

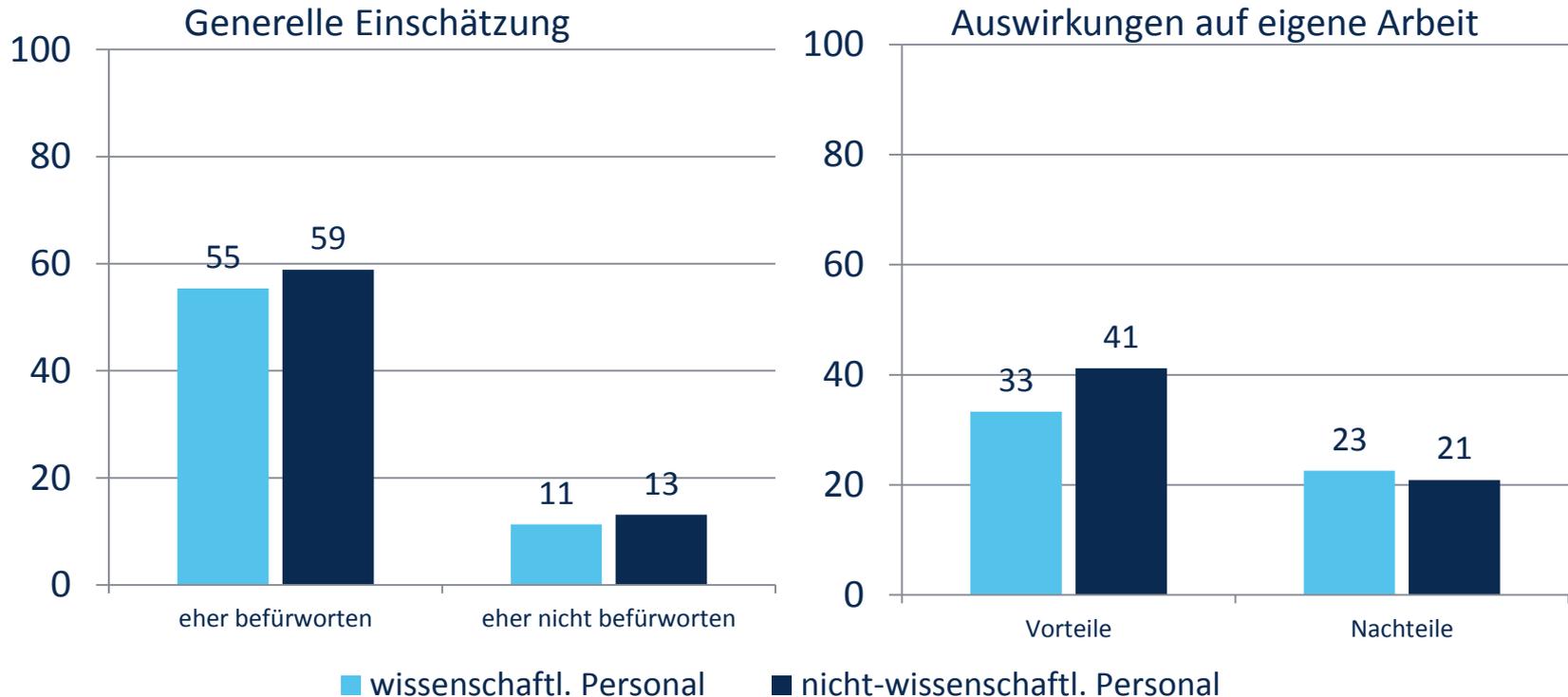


## Optimierung der Verwaltungs- und Supportprozesse (ERP-Einführung) eher befürwortet

„Durch die Optimierung der Verwaltungs- und Support-Prozesse mittels Enterprise Resource Planning (ERP) und Student Lifecycle Management Software (SLM) sollen die Verwaltungsprozesse der TUD modernisiert und umstrukturiert werden.“

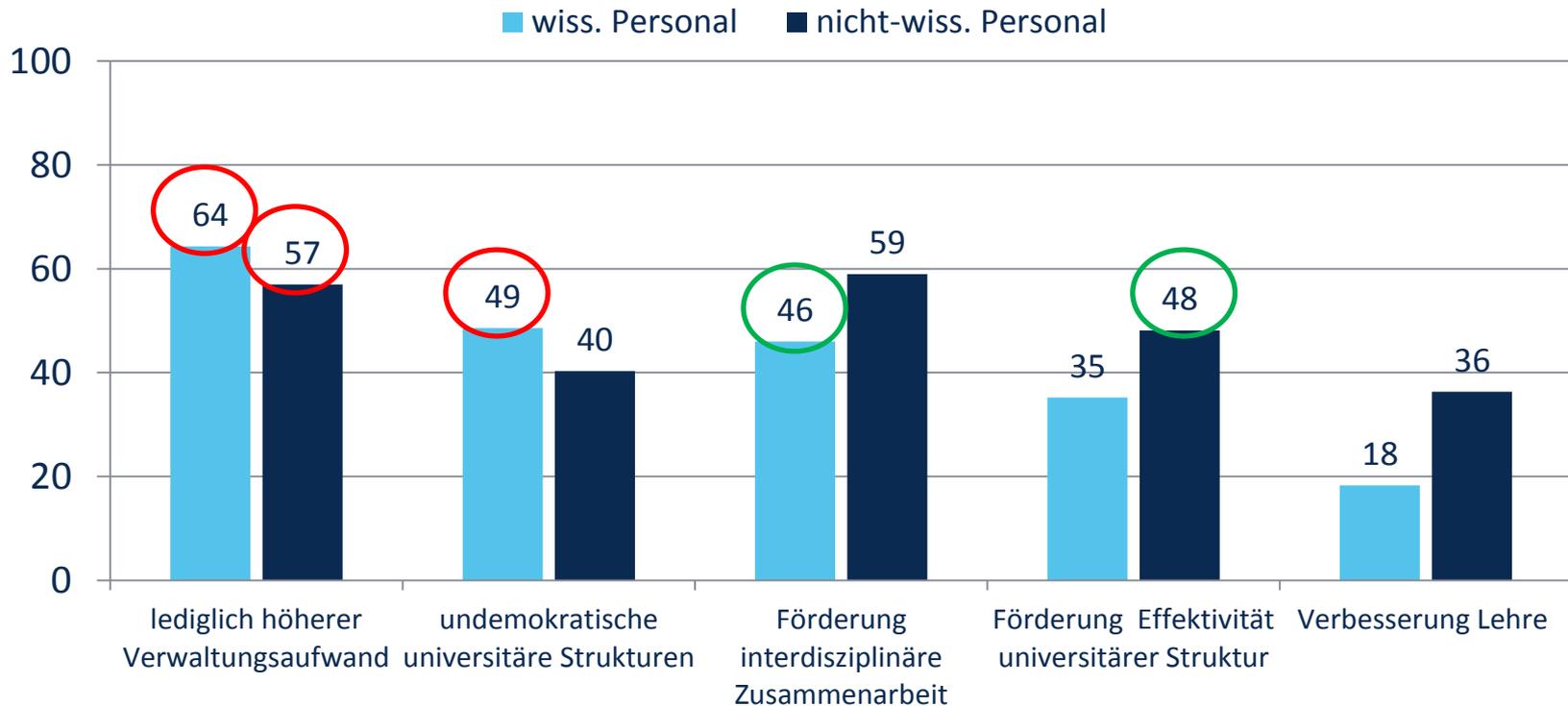
Würden Sie generell sagen, dass Sie diese Umstellung eher befürworten oder eher nicht befürworten?“

„Und würden Sie sagen, dass Sie sich von den Maßnahmen zur Optimierung der Verwaltungs- und Support-Prozesse für ihre eigene Arbeit eher Vorteile versprechen oder eher Nachteile befürchten?“



## Umstrukturierung der Fakultäten: eher negative Folgen erwartet

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen zur Bündelung der Fakultäten in **Bereiche**. Bitte kreuzen Sie jeweils an, ob Sie diesen zustimmen oder diesen nicht zustimmen. Skala: stimme voll und ganz zu - stimme eher zu - stimme eher nicht zu - stimme überhaupt nicht zu.

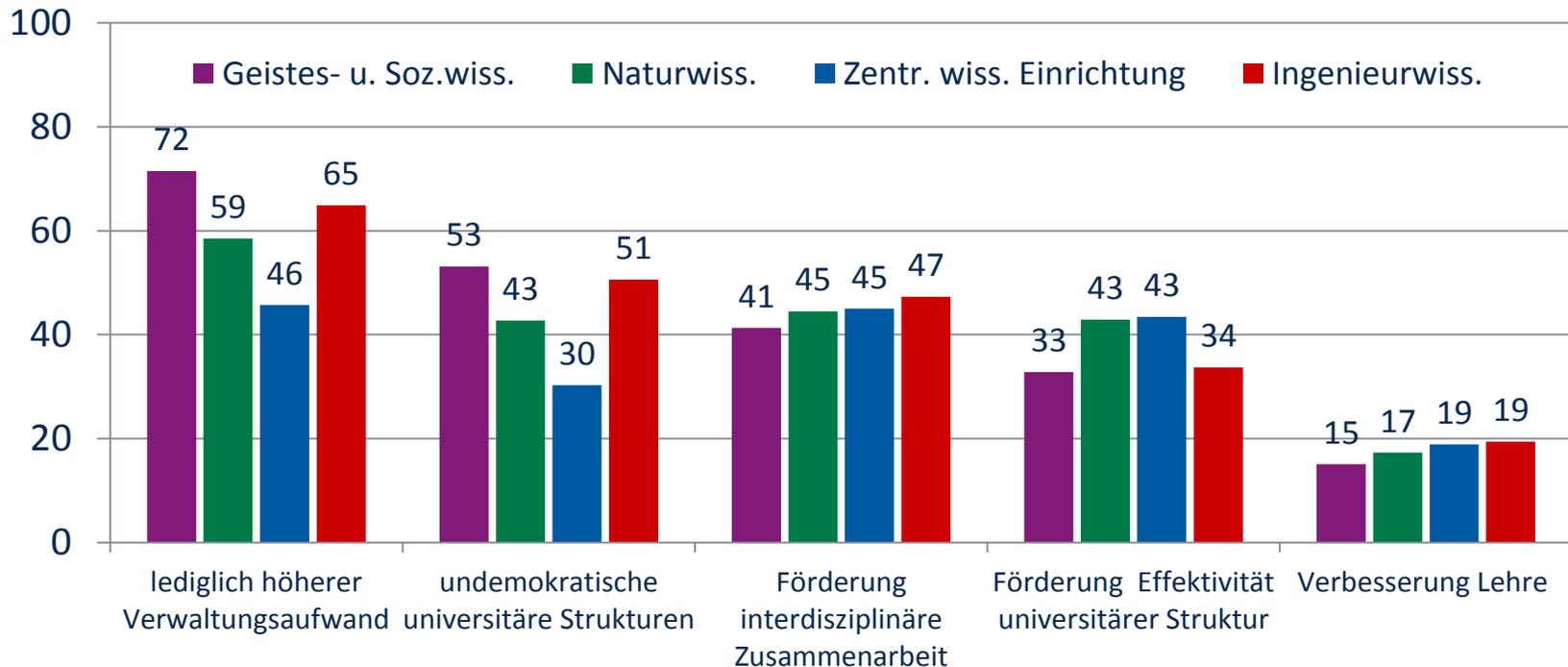


Angaben in Prozent, Darstellung der Zustimmung als Summe der Ausprägungen „stimme voll und ganz zu“ sowie „stimme eher zu“.  
Wissenschaftler: n=665; Nicht-Wissenschaftler: n=437

## Umstrukturierung der Fakultäten: eher negative Folgen erwartet

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen zur Bündelung der Fakultäten in **Bereiche**. Bitte kreuzen Sie jeweils an, ob Sie diesen zustimmen oder diesen nicht zustimmen. Skala: stimme voll und ganz zu - stimme eher zu - stimme eher nicht zu - stimme überhaupt nicht zu.

Nur wissenschaftliches Personal:



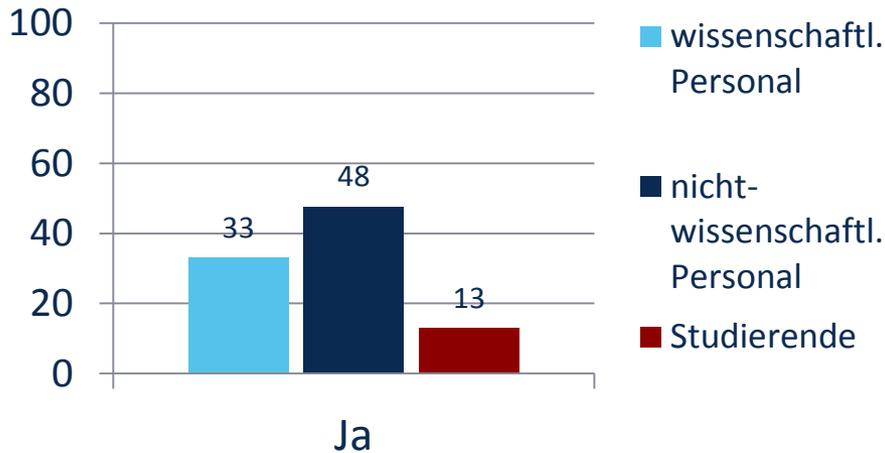
# INFORMATIONSVERHALTEN

Welche Rolle spielt der Exzellenzstatus in der Kommunikation der Befragten?

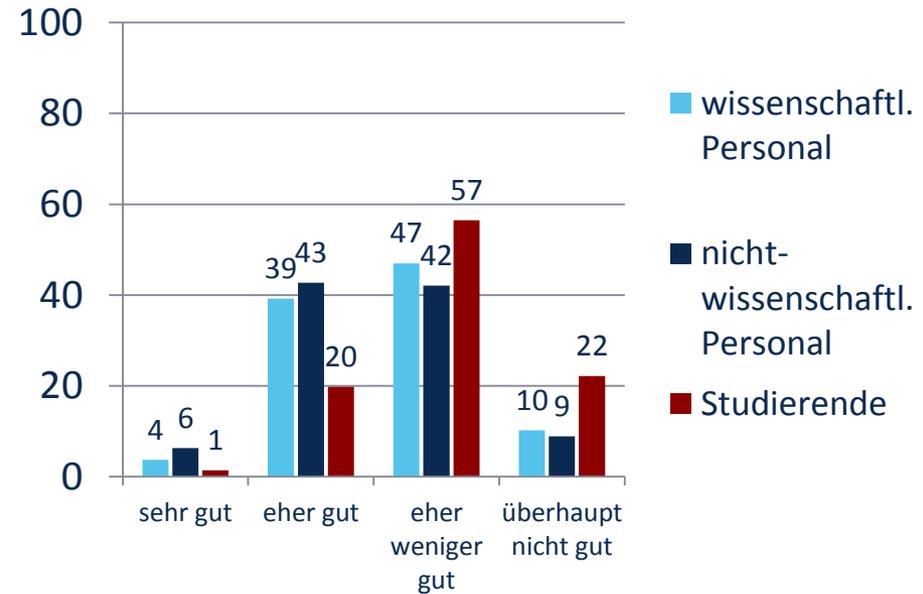
Welche Informationskanäle werden genutzt?

## Aktives Informieren versus Informiert fühlen?

*Halten Sie sich gezielt über den weiteren Verlauf der TU Dresden als Exzellenzuniversität auf dem Laufenden?*



*Wie gut fühlen Sie sich über den Fortgang der Maßnahmen zur Exzellenzuniversität informiert?*



Angaben in Prozent, fehlend zu 100%: „Nein“

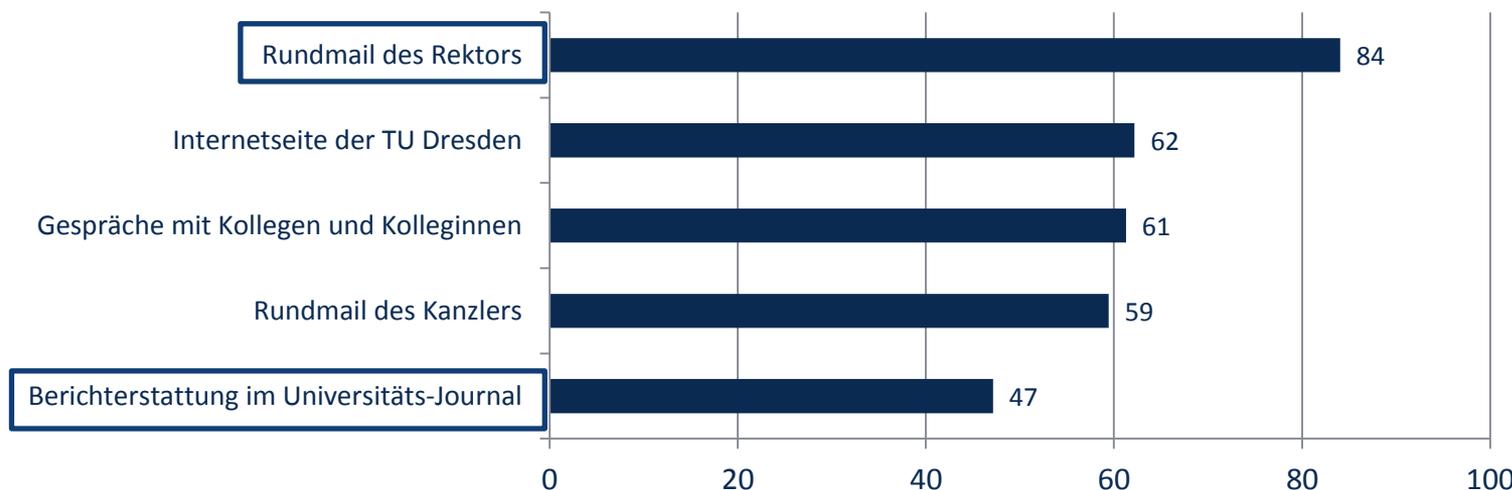
Wissenschaftler: n=710; Nicht-Wissenschaftler: n=464; Studierende: n=3236

## Informationskanäle: Rundmail des Rektors und Internetseite sind besonders wichtig

Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, sich über die aktuelle Entwicklung der Maßnahmen zur Exzellenzuniversität an der TU Dresden zu informieren. Wie ist das bei Ihnen, wie informieren Sie sich über das aktuelle Geschehen zu den Maßnahmen an der TU Dresden?

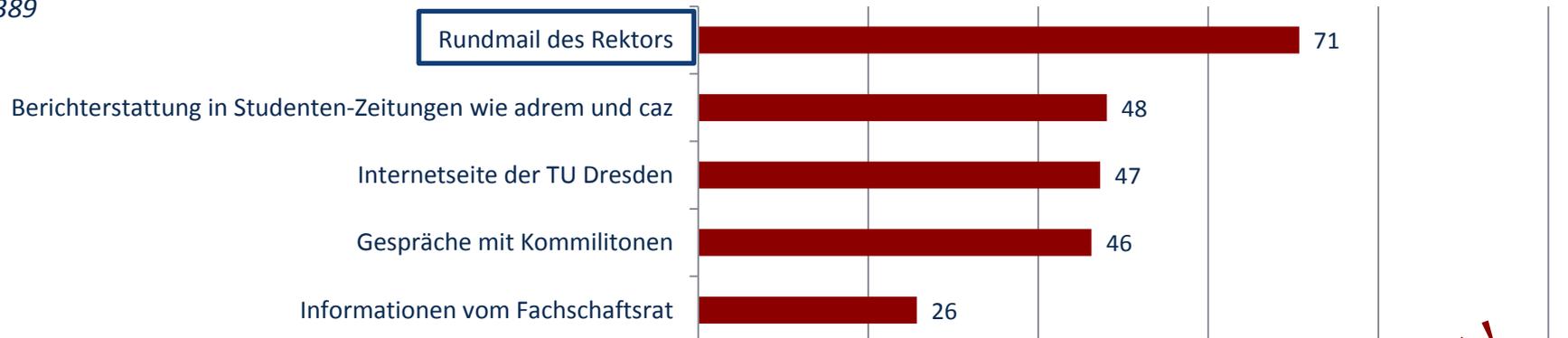
### Personal

N=439



### Studierende

N=389



Anzahl der Personen, die angab, den Kommunikationskanal „oft“ für die Informationssuche zur Exlni zu nutzen

## Zusammenfassung Befragung

1. Mehrheit arbeitet/studiert gern hier
2. Mehrheit freut sich über ExIni
3. Leitbild-Aufgaben: Verwaltungs-Effizienz und Transparenz in Entscheidungsvorgängen“ eher nicht erfüllt
4. Bekanntheit *Dresden Concept* gestiegen
5. Wissenstand zu ExIni sehr verschieden bei Gruppen
6. ZuK-Maßnahmen noch zu unbekannt
7. Wissenschaftler erwarten Reputationsgewinn und Vorteile bei Drittmitteln  
Studierende: Lehre kommt zu kurz
8. Schools findet bei den Befragten eher wenig Akzeptanz.
9. Informationsverhalten eher passiv
10. Rundmail des Rektors wichtigste Quelle

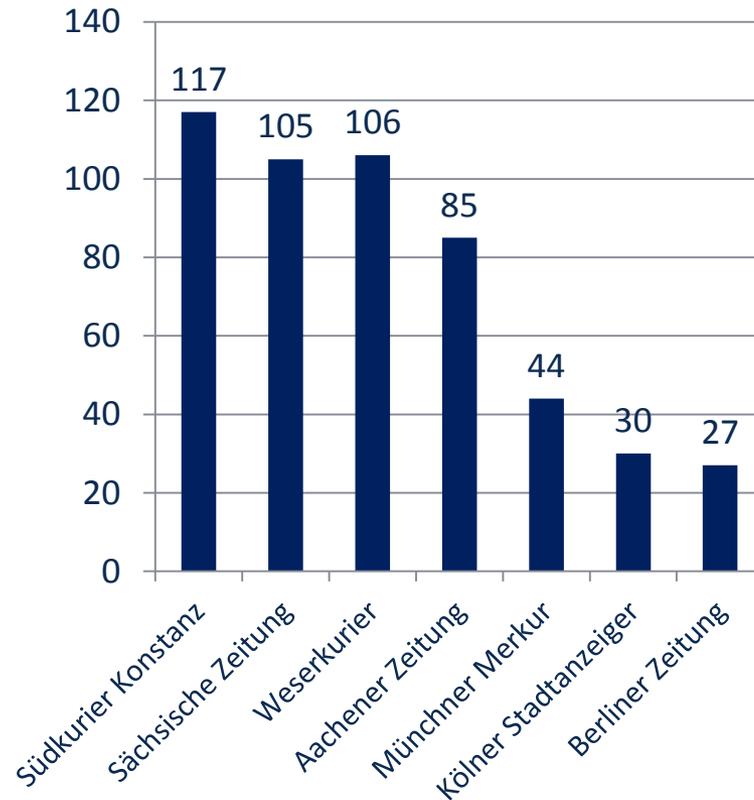
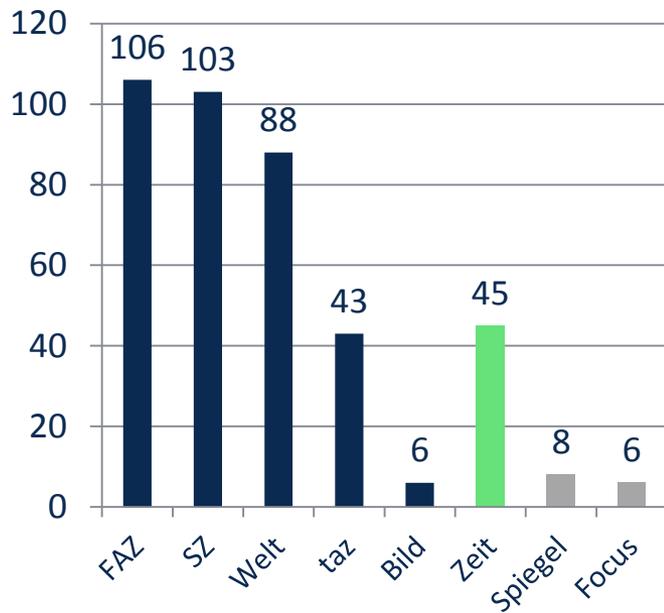
# MEDIENBERICHTERSTATTUNG

Quantitative Inhaltsanalyse zur Berichterstattung der  
Medien über die Exzellenzinitiative und -universitäten

## Inhaltsanalyse

### Zeitraum:

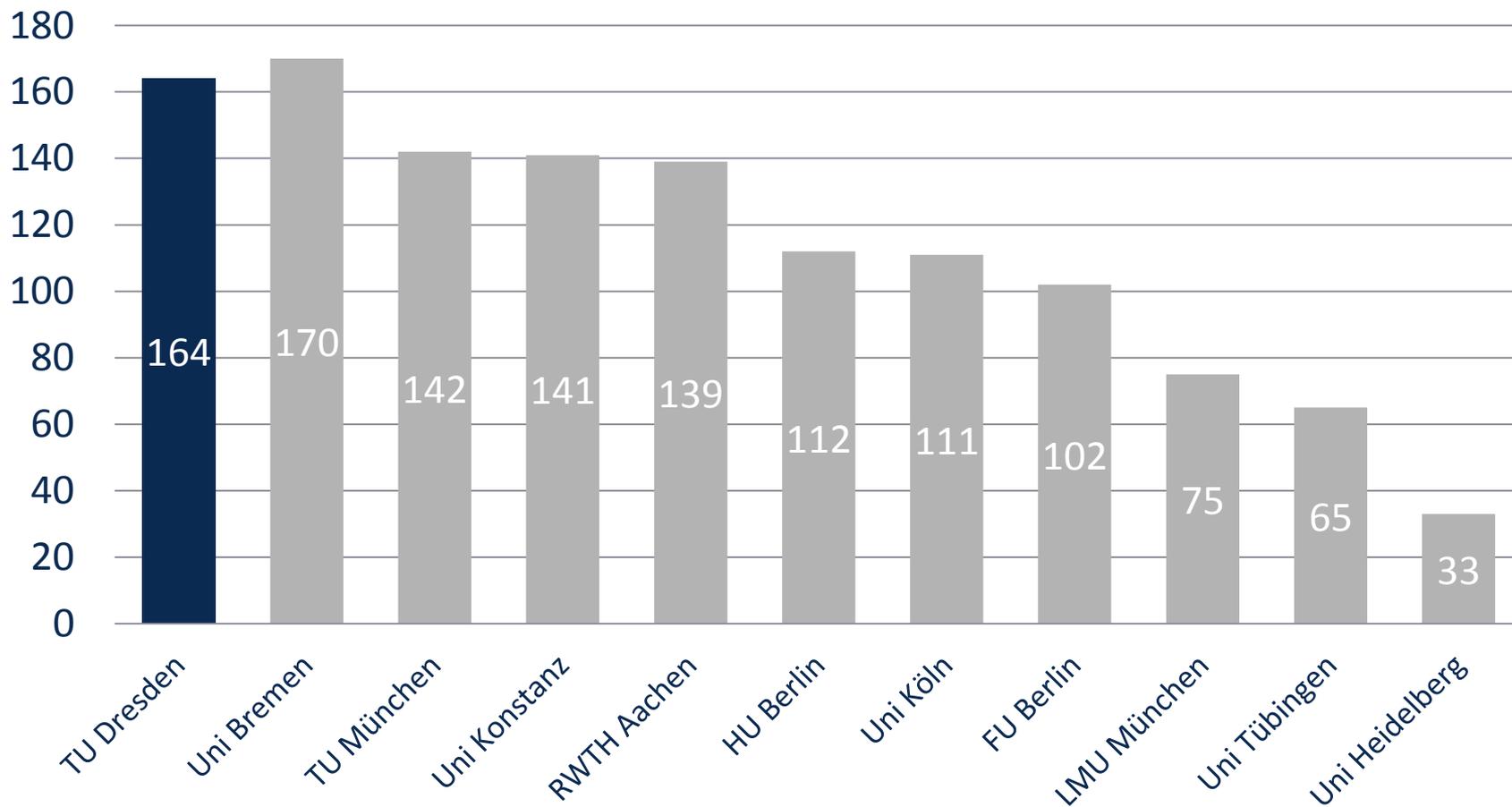
- Januar 2012 – März 2013
- Insgesamt: **913 Artikel** → Aufteilung innerhalb Forscherteam (jeder ca. 150 Artikel)



# ERGEBNISSE DER INHALTSANALYSE

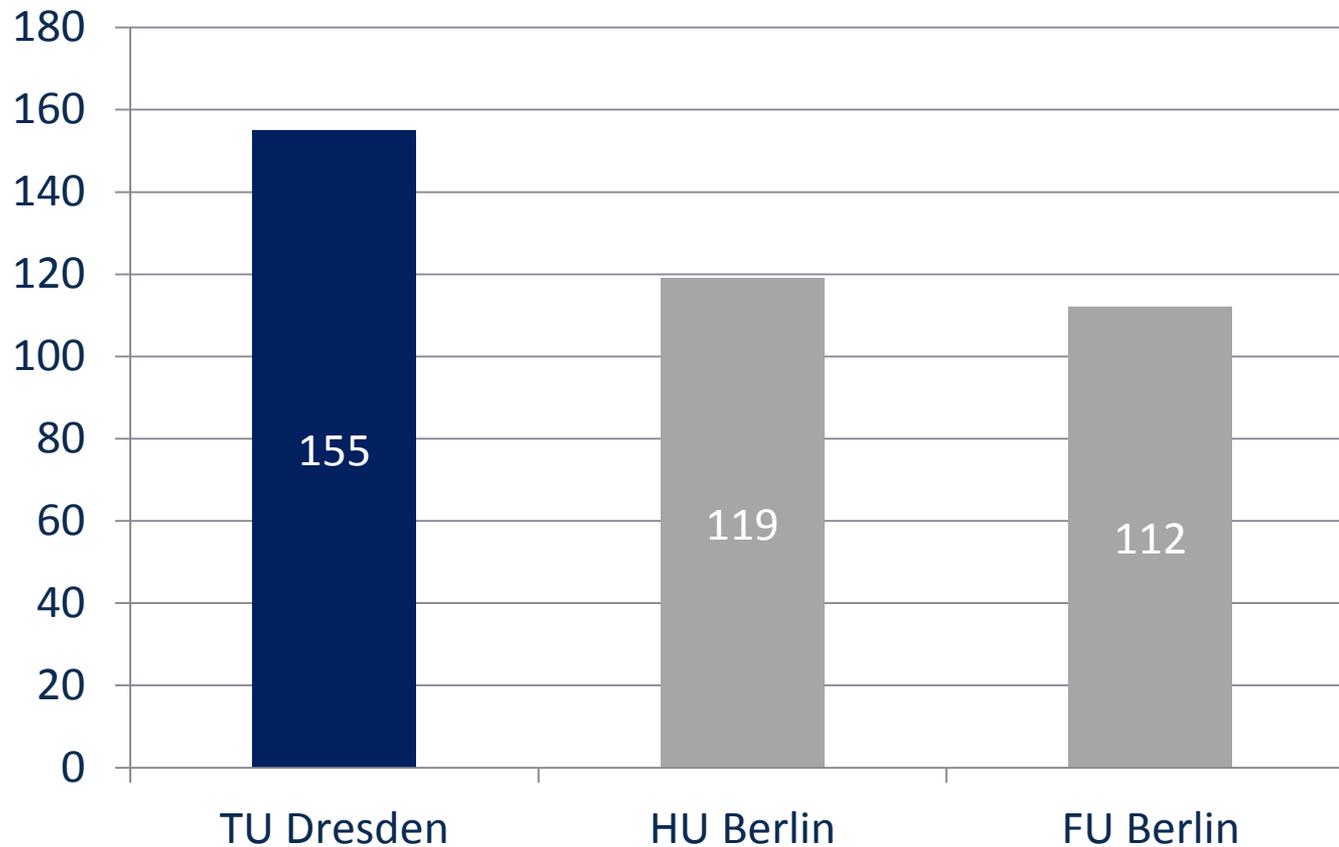


## Vorkommen der Universitäten

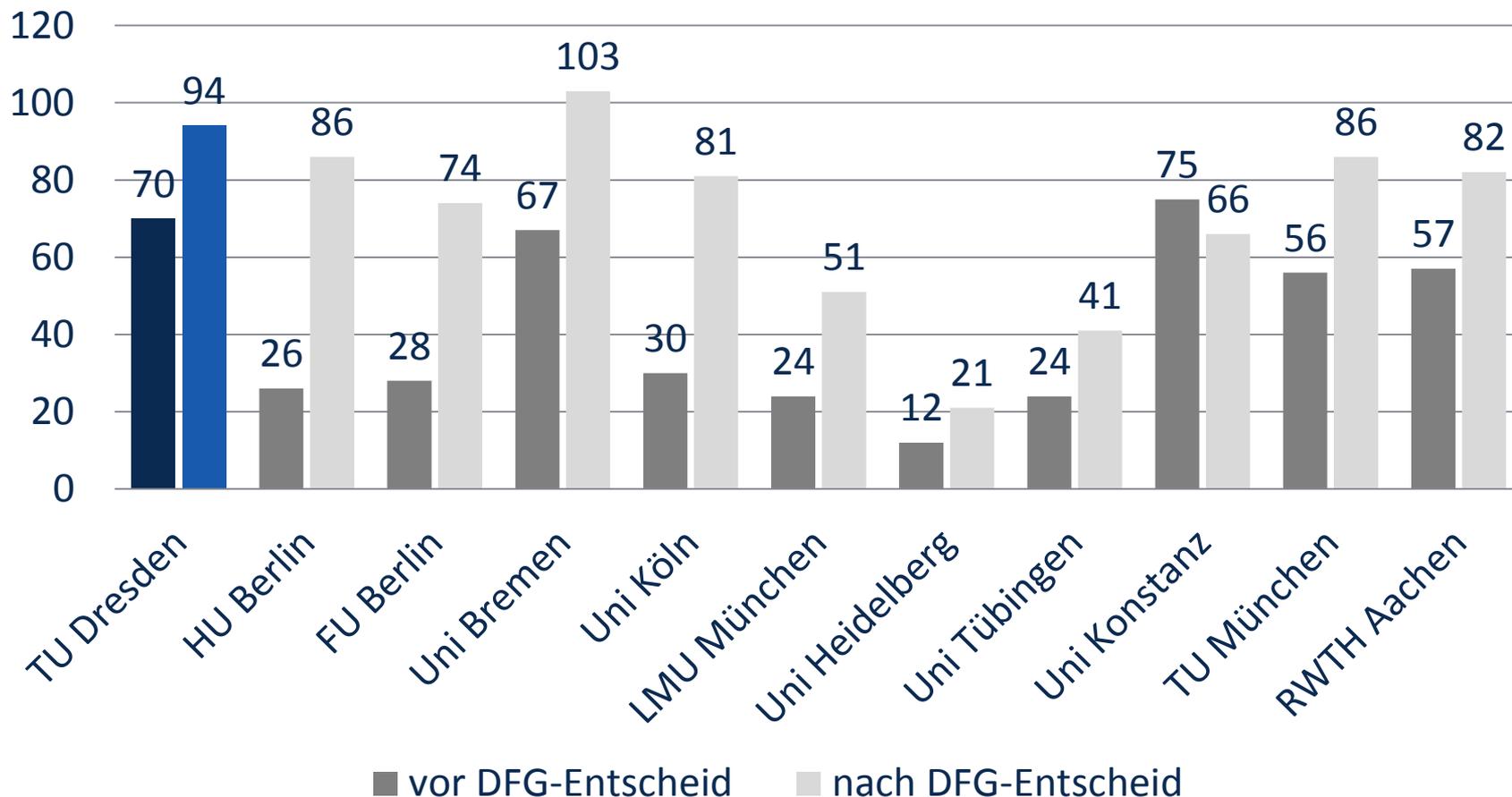


Mehrfachnennungen; Häufigkeit des Vorkommens in den Beiträgen, N=918

## Universitäten, die am häufigsten mit der Exzellenzinitiative in Verbindung gebracht werden

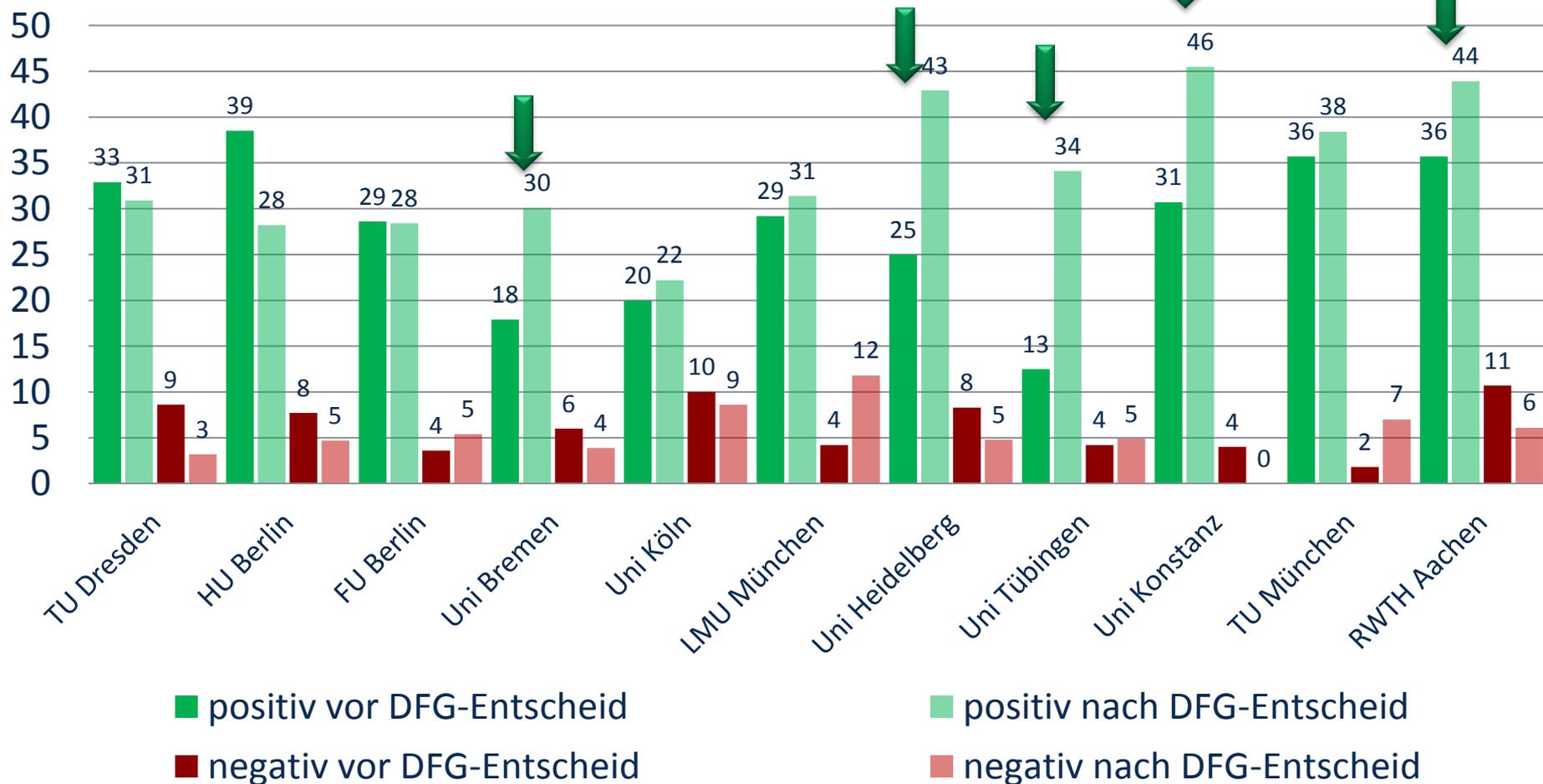


## Vorkommen der Universitäten vor und nach ExIni-Entscheidung

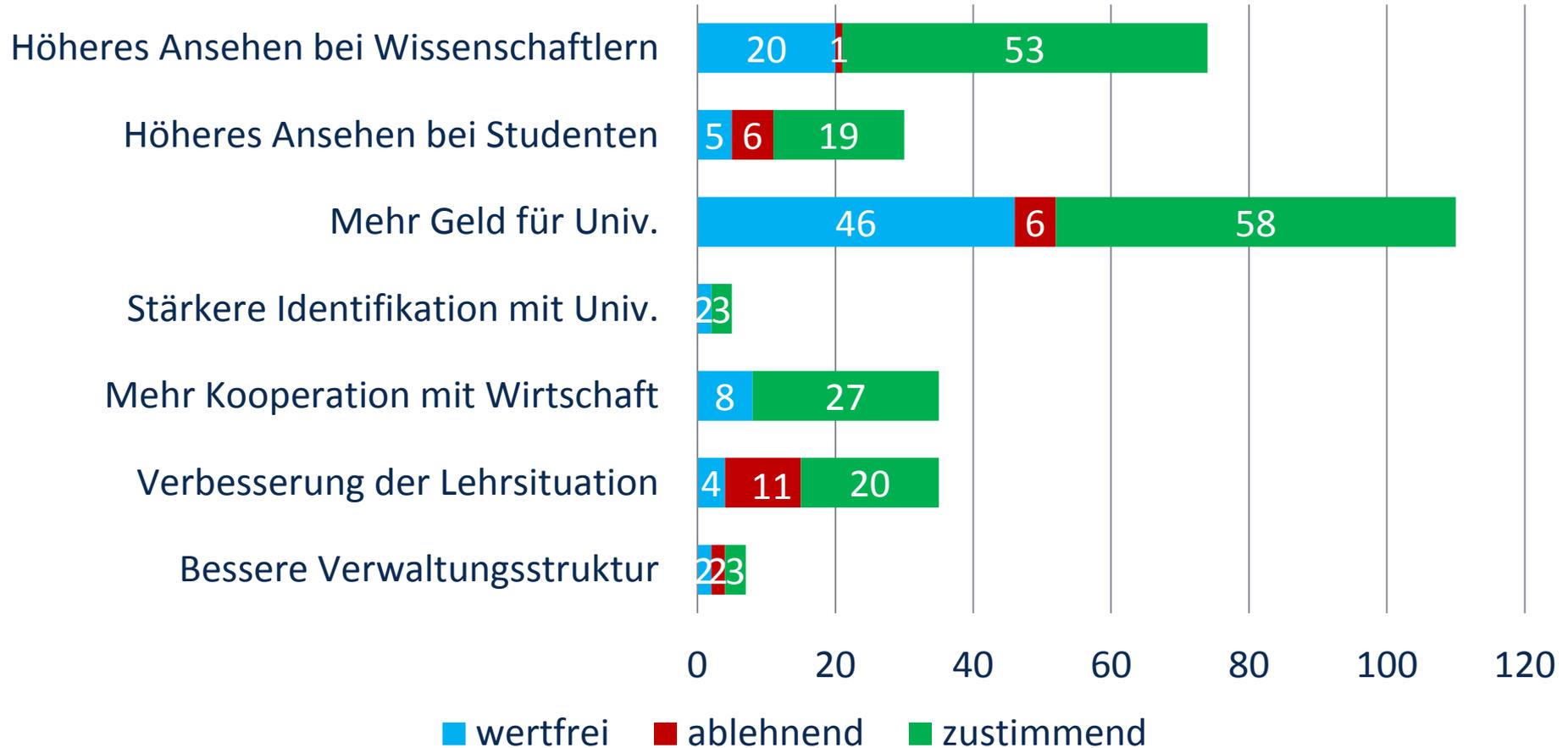


Mehrfachnennungen; Häufigkeit des Vorkommens in den Beiträgen, N=918

## Valenz in Hinblick auf die Universitäten

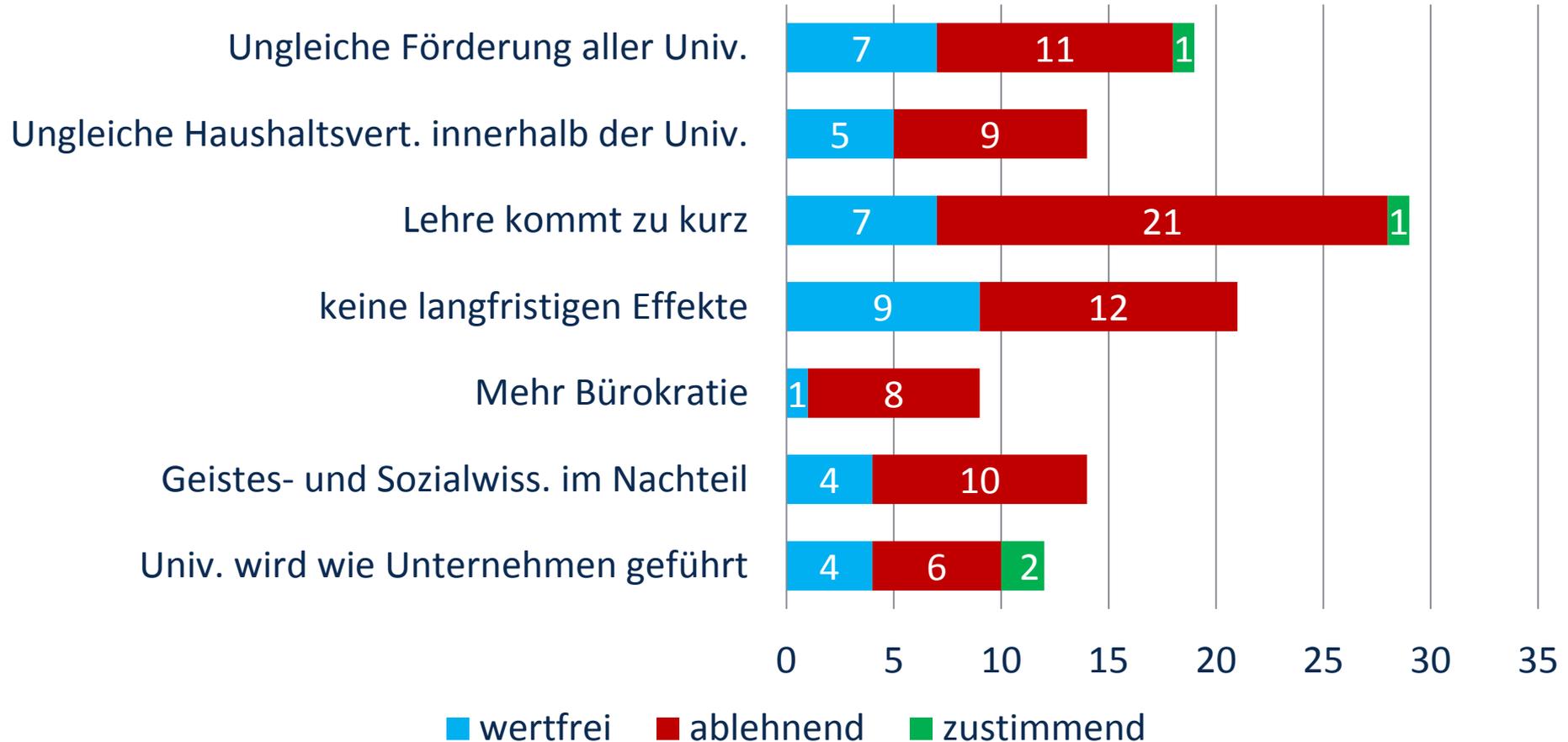


## Pro Argumente Exzellenzinitiative - alle Universitäten



Häufigkeit der Argumente in N=1295 untersuchten Themen

## Kontra Argumente Exzellenzinitiative



## Zusammenfassung Inhaltsanalyse

1. Deutlicher Anstieg der Artikelanzahl nach dem DFG Entscheid. Allerdings bleibt der Tenor unverändert
2. Exzellenzuniversitäten werden überwiegend positiv bewertet → Am positivsten wird dabei über die Universitäten RWTH Aachen, die Uni Konstanz, die TU München, die Uni Heidelberg und die TU Dresden berichtet
3. Hauptsächlich wird für die Exzellenzinitiative argumentiert
4. TU Dresden wird am häufigsten mit der Initiative in Verbindung gebracht
5. Stil und Häufigkeit der Berichterstattung über die Exzellenz-Universitäten ändern sich nach dem DFG Entscheid nur minimal